Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

487 (19.10.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20 000** Abonnenten.

Nr. 487. — Karlsruhe, Freitag den 19. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Nr. 20 des „Kurier", Allg. Anzeiger für Landwirtschaft, acht Seiten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Okt. Seitens der **freisinnigen Stadtverordneten** ist eine **Anfrage** an den **Stadtrat** gestellt worden, **ob und in welcher Weise** er bei der **badischen Regierung** und **anderen Behörden Schritte zur Abhilfe gegen die herrschende Fleischnot und Fleischteuerung** zu tun gedenkt. Wie wir hören, hat der **Stadtrat** darauf **einstimmig** beschlossen, sich mit **nachdrücklichen Vorstellungen** an das **Ministerium des Innern** und an den Herrn **Reichskanzler** zu wenden und **nötigenfalls in Gemeinschaft mit anderen Städten die Einberufung des deutschen Städtetages** bei dessen Vorstand anzuregen.

Mannheim, 19. Okt. Bei dem **Wettbewerb** zur Erlangung von Plänen für das Geschäftshaus der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim erhielten den **ersten Preis** mit 5000 M Architekt E. **Döring** in Mannheim, je **einen zweiten Preis** mit 3500 M die Architekten K. **Wiener** in Mannheim, A. **Elstner** und **W. Peter** in **Karlsruhe.** Zum **Ankauf** empfohlen wurden die Projekte der Architekten R. Tillessen in Mannheim, Hans Billing in Karlsruhe und P. Winkler in Dresden-Loschwitz. Dem Preisgericht gehörten an die Herren Oberbaudirektor Geh. Rat Dr. Durm in Karlsruhe, Geh. Rat Schwechten in **Berlin,** Professor Dr. von Thiersch in München und Stadtbaurat Perrey in Mannheim.

Malsch, 18. Okt. Heute nachmittag wurde der Landwirt Michael **Durm** von hier festgenommen. Durm hat wie erinnerlich vor etwa 3 Wochen nachts aus dem Hinterhalt auf Herrn **Amtsrichter Renner** von Rastatt **geschossen,** als dieser von seinem Jagdgebiet in Sulzbach nach dem Bahnhof Malsch zurückkehrte. Der Bubenstreich richtete glücklicherweise nicht viel Schaden an. Herr Renner wurde nur leicht am Arme verletzt, während sein Jagdhund eine größere Anzahl Schrotkörner in den Leib erhielt. In derselben Nacht noch trat die Wachmannschaft in Funktion. Kurz nach dem Ueberfall wurde nach Durm in dessen Wohnung gesucht, doch war er nicht anzutreffen. Seit dieser Zeit hat sich Durm in den Wäldern herumgetrieben und sich von Obst und Feldfrüchten ernährt. Tage und ganze Nächte wurden der Verfolgung geopfert; endlich wurde er unter einem Strohhaufen in den Räumen der Speckschen Dreschmaschine hervorgezogen. Mit der Ergreifung des Täters ist die ausgesetzte Belohnung mit 400 M verfallen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Oktober.

In unserem Expeditionsschaufenster sind ausgestellt Bilder von dem erst vor wenigen Tagen in Bonn enthüllten **Kaiser-Wilhelm-Denkmal** und von den **Hochzeitsfeierlichkeiten auf Schloß Meerholz.** Einzelbilder sind in der Expedition zum Preise von 50 ₰ erhältlich.

§ **Unfälle.** Gestern abend ½8 Uhr stürzte ein **Radfahrer** auf der Kaiserstraße vor der Wirtschaft „zum Elephanten" mit seinem Rad und kam vor einem ihm nachfahrenden **elektrischen Straßenbahnwagen** zu liegen. Der Wagenführer konnte den Wagen noch zum Stehen bringen, ehe der Gestürzte, welcher schon vor der Schutzvorrichtung lag, überfahren wurde. Radfahrer und Rad kamen ohne Schaden zu nehmen davon. — Gestern nachmittag wurde ein mit einem Esel bespannter **Pritschenwagen,** der dicht vor einem in voller Fahrt befindlichen **elektrischen Straßenbahnwagen** fuhr, bei der Herren- und Kaiserstraße erfaßt und umgeworfen, die Leiterin des Wagens kam ohne Verletzung davon, während die eine Lanne des Wagens abgebrochen wurde. Der Vorfall hat einen Menschenauflauf verursacht.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am 17. ds. wurde einem Metzger vor einer Wirtschaft beim Mühlburgertor ein Fahrrad, Marke Naumann, Fabriknummer 417167, Polizeinummer 8426 Karlsruhe, im Werte von 100 M gestohlen. — Am 14. ds. stahl ein Unbekannter in der Kronenstraße vor der Synagoge ein Fahrrad mit der Fabriknummer 5581 und der Polizeinummer 509 Karlsruhe im Werte von 150 M.

§ **Wegen Diebstahls** wurde ein hiesiger verheirateter Blechnergehilfe angezeigt, weil er in der Kaserne in Durlach, wo er beschäftigt war, 127 Kilo Blei entwendete.

§ **Zur Anzeige** gelangten wegen Ruhestörung, Hausfriedensbruchs und Beleidigung zwei verheiratete Maurer aus Welschneureuth und ein hiesiger junger Bursche, welche in der Nacht zum 14. ds. in der Weststadt Skandal machten, wiederholt in eine Polizeistation eindrangen und die Schutzleute beschimpften.

§ **Verhaftet** wurde ein 24 Jahre alter Hausbursche aus Holzmaden, der seinem Arbeitgeber in der Oststadt Brot- und Milchgelder unterschlug, als er deshalb entlassen und ihm das fernere Betreten des Hauses untersagt wurde, seinen ehemaligen Arbeitgeber mit **Totstechen bedrohte** und eine Zeugin unter Drohung dazu zu bestimmen suchte, bei ihrer Einvernahme, auch wenn sie schwören müßte, zu sagen, daß sie von dem Vorgefallenen nichts gesehen und gehört habe. — Ein 27 Jahre alter lediger Taglöhner von hier, der sich seit einigen Tagen bei seiner Mutter in der Südstadt aufhielt, erbrach ihr einen Kleiderschrank und stahl daraus Kleidungsstücke im Gesamtwerte von 100 M. Da die Mutter Strafantrag stellte, wurde der Täter vorläufig festgenommen. — Weiter wurde **festgenommen:** ein 32 Jahre alter lediger Fuhrknecht aus Weingarten, weil er in der Nacht zum 17. ds. in der Rüppurrerstraße einen **Herrn,** der auf dem Heimweg begriffen war, **überfiel** und ihm **3 Stiche** in Hals, Stirn und rechte Hand versetzte, so daß der ziemlich schwer Verletzte ins Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Ferner wurden verhaftet eine 18 Jahre alte Falzerin aus Kippenheim, die ihrer Logisherrin Schmuck- und Kleidungsstücke entwendete und teilweise versetzte; ein lediger Landwirt aus Tiefenbach, weil er am 17. ds. am Hauptbahnhof Skandal machte, seinen Namen anzugeben verweigerte und schließlich noch Widerstand leistete; ein 18 Jahre alter Blechner aus Wertheim, der einem Scherenschleifer in der Durlacherstraße, bei dem er einige Tage wohnte 150 M stahl; ein lediger Plattenleger aus Calw, der vom Amtsgericht Pforzheim zur Erstehung einer dreiwöchentlichen Gefängnisstrafe und endlich ein lediger Schreiner aus Remingsheim, welcher von der Staatsanwaltschaft Konstanz wegen **Plünderung von Opferstöcken** verfolgt wurde.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe,** 19. Okt. (**Schwurgericht.**) 4. **Unterschlagung und Fälschung öffentlicher Urkunden aus Gewinnsucht.** In der heutigen Vormittagssitzung des Schwurgerichts, die von Landgerichtsrat **Guttenberg** geleitet wurde, stand die Anklage gegen den Taglöhner Karl **Rothfuß** aus Rastatt wegen Unterschlagung und Fälschung öffentlicher Urkunden aus Gewinnsucht zur Verhandlung. Die Anklagebehörde wurde in dieser Sache durch den ersten Staatsanwalt **Mühling** vertreten. Verteidiger war Rechtsanwalt **Kratzer.** Die Sitzung nahm einen etwas ungewöhnlichen Anfang: Sie begann mit einer Pause. Nachdem die Geschworenenbank gebildet und die Zeugen aufgerufen waren, stellte sich heraus, daß der als Sachverständige geladene Bezirksarzt Battlehner fehlte. Da der Staatsanwalt erklärte, auf den Sachverständigen nicht verzichten zu können, unterbrach der Vorsitzende die Sitzung und ordnete an, Herrn Battlehner herbeizurufen. Auf telephonischem und anderem Wege wurde dieser Weisung Folge gegeben, allein es dauerte zwei Stunden bis der Sachverständige im Gerichtssaal erschien. Die Ladung hatte ihn nicht erreicht und so erfuhr er nicht, daß er zur Verhandlung zu kommen hatte. Nach 11 Uhr konnte die Sitzung wieder eröffnet werden. Der Tatbestand, der der Anklage gegen den 24 Jahre alten Angeschuldigten zu Grunde lag, war sehr einfach. Rothfuß wurde beschuldigt, am 21. Juli den Geldbetrag von 5 M 70 ₰, den ihm sein damaliger Dienstherr, der Bildhauer Karl Nußberger hier, übergeben hatte, um damit drei Forderungszettel bei der hiesigen Steuereinnehmerei zu bezahlen, unterschlagen und zur Verdeckung dieser Veruntreuung den Quittungsvermerk auf den Forderungszetteln gefälscht zu haben. Von dem Angeklagten wurden die ihm zur Last gelegten Straftaten eingeräumt. Er war in der Zeit vom 22. Juni bis 4. August bei einem Taglohn von 3 M als Ausläufer bei dem Bildhauer K. Nußberger hier in Stellung. Am 21. Juli übergab ihm dieser den Betrag von 5 M 70 ₰, mit dem er drei Sportelzettel von 4 M 80 ₰, 70 ₰ und 20 ₰ bei der Steuereinnehmerei III hier bezahlen sollte. Rothfuß führte diesen Auftrag jedoch nicht aus, sondern behielt das Geld für sich und verbrauchte es noch am gleichen Tage. Da er seinem Dienstgeber über die Bezahlung Quittung vorlegen mußte, füllte er selbst die Quittungsbestätigung auf den Sportelzetteln aus und unterzeichnete sie mit dem Namen Bahm. Diese Zettel lieferte er an Nußberger ab. Dadurch, daß dieser bald darauf von der Steuerbehörde wegen Nichtbezahlung der angeforderten Sporteln gemahnt wurde, kam die Sache heraus. Der Angeklagte ist Epileptiker, weshalb der medizinische Sachverständige über dessen Zustand gehört wurde. Der Sachverständige war der Auffassung, daß Rothfuß ein geistig etwas beschränkter Mensch ist, daß aber Anzeichen von Geisteskrankheit bei ihm nicht vorhanden sind. Wie in der Beweisaufnahme festgestellt wurde, ist der Angeklagte schon wiederholt vorbestraft und steht z. Zt. in strafrechtlicher Untersuchung wegen verschiedener Betrügereien, wegen deren er sich noch vor der Strafkammer zu verantworten haben wird. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten unter Zubilligung mildernder Umstände im Sinne der erhobenen Anklage schuldig. Das daraufhin erlassene Urteil lautete auf eine **Gefängnisstrafe von 5 Monaten** und 5 Jahre Ehrverlust.

Mannheim, 18. Okt. Das **Schwurgericht** verurteilte den Taglöhner Wilhelm **Siegwart** von hier unter Ausschluß mildernder Umstände wegen **räuberischer Erpressung** und **versuchter Notzucht** zu **14 Jahren Zuchthaus,** zehn Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht. Siegwart hatte, wie seinerzeit berichtet, am Abend des 19. Mai d. J. die Wirtswitwe **Katharina Stichs,** bei der er Geld vermutete, in ihrer Wohnung **überfallen,** die alte halbgelähmte Frau **gefesselt, geknebelt** und unter Würgen ihr **Geld abgepreßt** und **schließlich** noch einen **Notzuchtsversuch** unternommen. Er flüchtete und wurde erst kürzlich in Recklinghausen festgenommen.

Der Taglöhner Heinrich **Götz,** der während der Tat auf der Straße Wache gestanden hatte, wurde, wie die „Frkft. Ztg." meldet, **wegen Beihilfe** zur räuberischen Erpressung zu **sechs Monaten Gefängnis** verurteilt.

Ferner verurteilte das Schwurgericht den Taglöhner Johann **Schupper** aus Mimmenhausen wegen **Blutschande,** verübt an seiner 19 Jahre alten Tochter, zu 1 Jahr 9 Monaten **Zuchthaus** und 5 Jahren Ehrverlust.

= **Kassel,** 19. Okt. (Tel.) Das **Kriegsgericht** der 22. **Division** verurteilte **zwei Dragoner,** die bei dem **Korpsmanöver** nach einem **Unteroffizier** mit **Steinen** geworfen hatten, zu **2 Jahren 3 Monaten Gefängnis.** Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre 3 Monate Zuchthaus beantragt.

= **Essen** a. d. Ruhr, 19. Okt. (Tel.) Das **Schwurgericht** verurteilte den 23jährigen Joseph **Rutrecht** aus Wanne, der am 30. Juni in dem benachbarten Katernberg die Verkäuferin Maria **Wex erschossen** hatte, wegen **Totschlags** zu **4 Jahren 6 Monaten Gefängnis.**

Vermischtes.

hd **Eisenach,** 19. Okt. (Tel.) Auf Veranlassung eines hiesigen **Hoteliers** wurde die **Frau** eines Berliner **Oberleutnants verhaftet** und in **Untersuchungshaft** gebracht, die durch verschiedene unglückliche Zufälle augenblicklich **ohne Mittel** und Legitimation war. Erst nachdem **ihr Gatte telegraphisch 400 M angewiesen** hatte, erfolgte die **Freilassung.**

Das Schelmenstück von Köpenick.

= **Berlin,** 17. Okt. Der **Zickzack-Kurs** des falschen **Hauptmanns** nach dem verübten **Kassenraube** von **Köpenick** macht unserer Kriminalpolizei viel zu schaffen. Der geniale Gauner hat bei seinem **Fluchtplan** auf das sorgfältigste jede Gelegenheit, sich seiner Verfolgung zu entziehen, beachtet und ausgenutzt. Er hat mit der Möglichkeit gerechnet, daß der **Betrug** bereits **um 6 Uhr entdeckt** und sofort auf sämtlichen **Bahnstationen** der Vororstrecke und des Stadtringes nach dem falschen Offizier gefahndet werden könne. Aus diesem Grunde hatte er nur Gelegenheit, unauffällig bis zur **Station Stralau-Rummelsburg** zu fahren und mußte versuchen, mittels **Fuhrwerks** nach der **Stadt** zu gelangen. Wie bereits festgestellt ist, benutzte der Gauner einen **Fleischerwagen,** mit dem er von der Frankfurter Allee aus nach Berlin fuhr. Er konnte dies, falls der Wagen abseits liegende Straßen benutzte, bei der bereits eingetretenen Dunkelheit tun, ohne durch seine militärische Uniform Verdacht zu erregen. Den Wagen hat er dann in einer **stillen Straße Berlins verlassen** und ist mit der **Straßenbahn** nach dem **Halleschen Tor** gefahren, um einen **Zivilanzug** zu kaufen, und bei dieser Gelegenheit den später nicht mehr verwendbaren **Tausendmarkschein** zu wechseln. Nun fuhr der „Hauptmann" nach dem **Bahnhof Hermannstraße-Mittenwalder Bahn.** Diese Stelle hatte sich der Gauner mit besonderem Vorbedacht ausgesucht, um Zivilkleidung anzulegen. Zwischen ¼8 und 10 Uhr abends ist der Bahnhof stets **menschenleer,** da um diese Zeit eine Verkehrspause eintritt. Er konnte infolgedessen in aller Ruhe sich **aus einem Militär in einen Zivilisten verwandeln.** Von dem Bahnhof Hermannstraße aus konnte der Schwindler, indem er durch die Siegfried- oder Emserstraße nach der Oderstraße ging, bereits in fünf Minuten das **Tempelhofer Feld** erreichen, um sich dort der ihm unbequem gewordenen **Militärsachen zu entledigen.** Hier wurden bekanntlich **Mütze und Hose** des Flüchtigen gefunden. Es ist nun nicht unmöglich, daß die übrigen Ausrüstungsgegenstände des Gauners in dem Franzosenpfuhl zu suchen sind, der etwa acht Minuten von jener Fundstelle entfernt ist. Nach weiteren zehn Minuten konnte der Exhauptmann bequem die **Belle-Alliancestraße** erreichen und nunmehr als Zivilist ohne jede Gefahr für seine Person sich **in Sicherheit** bringen. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß der Täter, der allerdings Berlin und Umgebung ganz genau kennen muß, in einer Provinzstadt ansässig ist und noch an demselben Abend mit der Bahn nach seinem Wohnorte zurückgekehrt ist.

Der **Droschkenkutscher,** der ihn in Berlin fuhr, hat sich jetzt bei der **Kriminalpolizei gemeldet** und mitgeteilt, was er weiß. Seine Bekundungen beweisen, daß der „Offizier", der in der Friedrichstraße neues Zivilzeug kaufte, und der, der auf dem Mittenwalder Kleinbahnhof gesehen wurde, ein und dieselbe Person sind. Wie aber der Herr Hauptmann nach der Friedrichstraße gekommen ist, steht noch nicht fest. Der Kutscher hat ihn nicht dorthin gefahren. Er fuhr mit seiner leeren **Droschke** langsam vom Norden nach Süden die Friedrichstraße entlang, bis ein etwa 15 Jahre alter **Bursche** ihn **anrief** und fragte, ob er jemanden fahren wolle. Als er bejahte, wies ihn der Bursche nach dem **Herren-Konfektionsgeschäfte.** Dort fand er auf dem **Bürgersteig** einen **Hauptmann,** den er genau **so** beschreibt wie alle anderen Zeugen, die den Gauner gesehen haben. Der Hauptmann bedeutete ihm, daß er **warten solle,** und ging dann in den **Laden** hinein. So kam es, daß man im Geschäft glaubte, der Kunde sei mit der Droschke vorgefahren gekommen. Der Kutscher schaltete seinen Anzeiger ein und wartete. Es dauerte nicht allzulange, bis der **Hauptmann zurückkehrte** und Platz nahm. Der **Hausdiener** brachte erst einen **Karton** in den Wagen und dann noch eine Tüte mit einem neuen Hut. Auf die **Frage des Kutschers, wohin er fahren solle,** winkte der **Fahrgast nur mit der Hand geradeaus,** die **Friedrichstraße** hinauf. Ein **Ziel gab** er **nicht** an. Erst als man durch die Belle-Alliancestraße bis an das Steuerhaus am **Tempelhofer Felde** gekommen war, sagte der **Hauptmann: Nach dem Bahnhof.** Einen bestimmten Bahnhof nannte er nicht. Das ist erklärlich, weil er nur einen abgelegenen Ort suchte, um sich umkleiden zu können. Der Kutscher fuhr nach dem **Kleinbahnhof** in der **Hermannstraße,** an den er zuerst dachte und weil er glaubte, daß dieser gemeint sei. Auf dem Bahnhof stieg der Fahrgast aus, bezahlte 1 M 90 ₰, die der Zeiger anwies. Dem Kutscher fiel an dem Offizier nichts auf, als sein etwas müder Gang. Das schien ihm aber auch begreiflich, weil er den alten Hauptmann für einen inaktiven Offizier hielt. Ohne sich weiter Gedanken zu machen, fuhr der Kutscher nach der Stadt zurück. Seine Angaben decken sich, soweit sie den Vorgang auf dem Bahnhof betreffen, mit denen des Bureaubeamten, der den Hauptmann dort sah. Paletot und Ueberrock des falschen Offiziers sind noch nicht zum Vorschein gekommen. Vielleicht hat jemand auch diese Kleidungsstücke schon gefunden, aber noch nicht abgeliefert.

Was die aufgefundene **Militärmütze und Hose** des falschen Hauptmanns angeht, so ist die **Hose** alt, abgetragen und glänzend, eine Offiziers-Extrahose, wahrscheinlich bei einem **Trödler gekauft,** die **Mütze** dagegen ist **neu.** Diese kaufte der Gauner am **Freitag voriger Woche** in einem **Spezialgeschäft** in der Prinz-Louis-Ferdinandstraße. Dem **Fabrikanten,** der ihn selbst bediente, kam der Kunde etwas heruntergekommen vor. Er dachte, es werde ein Mann sein, der die verlangte Offiziermütze für einen Offizier kaufe, um den üblichen Rabatt, den er auch verlangte, in seine Tasche zu stecken. Auf die Frage, welche **Kopfweite** die Mütze haben solle, antwortete der Käufer, sie solle auf seinen Kopf passen. Er paßte sie sich auch selbst auf. Bemerkenswert ist, daß der Käufer die **Kokarden falsch angesteckt** hat, die deutsche Nationalkokarde auf den roten Rand der Mütze, die preußische oben an den Deckel. Das ist **weder den Soldaten noch den Gendarmen und Polizeibeamten aufgefallen.** Die **Achselstücke,** die der falsche Hauptmann trug, hatten, wie jetzt festgestellt ist, keinen Namenszug, sondern die Abzeichen des 1. Garde-Regiments.

Die **Kommandantur** macht jetzt übrigens darauf aufmerksam, daß **bei keinem der beiden Kommandos,** die der Gauner in seinen Dienst zog, sich **ein Unteroffizier** befand. Sowohl die „Maikäfer" als auch die Leute vom 4. Garde-Regiment standen nur unter einem Gefreiten. Ein **Unteroffizier** hätte **niemals** irgend einem **Offizier,** der ihm auf der **Straße begegnet, sein Kommando abgegeben,** wie es nach anderweitigen Mitteilungen geschehen sein soll.

Nach neuesten Feststellungen hat sodann auf dem **Marsche** zum Bahnhof Putlitz-Straße ein **Grenadier** vom 4. Garde-Regiment einem des Weges kommenden **Kameraden** zugerufen, er solle beim **Regiment melden,** sie seien **abkommandiert** worden. Der Mann hat das aber **unterlassen** und seine Mitteilung erst gemacht, als man beim Kleiderappell das Schießkommando vermißte. Sonst wäre der Gauner wohl noch in Köpenick von dem Feldwebel erwischt worden.

Der Berliner Volkswitz.

Man kann sich denken, daß der Handstreich von Köpenick für den oft gerühmten Berliner Volkswitz ein „gefundenes Fressen" ist. **Der**

Das Vorgehen des Hoteliers erscheint um so unbegreiflicher, als die **Hotelschuld nur 17 ℳ** betrug. (L.-A.)

= **Dortmund**, 18. Okt. Beim Anstich eines Hochofens auf einem hiesigen Werke fiel ein **Obermeister in flüssiges Eisen** und wurde sofort bis zur **Unkenntlichkeit verbrannt**. Einige Arbeiter wurden verletzt.

= **Aachen**, 18. Okt. (Tel.) In einer heute nachmittag in **Haaren** abgehaltenen **Versammlung** der **Ausständigen** des Hüttenwerkes **„Rote Erde“**, welche von über **2000 Arbeitern** besucht war, wurde **beschlossen**, den **Streik für beendet zu erklären**. Der Tag der Arbeitsaufnahme wird noch näher bekanntgegeben werden.

= **Ribo** (Dänemark), 19. Okt. (Tel.) Gestern abend 10 Uhr erfolgte auf der hiesigen **Gasanstalt** eine heftige **Explosion**, wodurch **fast sämtliche Gebäude in Trümmer** gelegt wurden. Die Explosion wurde vermutlich durch **Anhäufung von Knallgas** verursacht. Menschen sind nicht verletzt. Alle Fensterscheiben der Umgebung und des Bahnhofes sind zerstört. Heute ist die Stadt ohne Gas, auch teilweise ohne Wasser, da die Wasserwerke beschädigt wurden.

hd **Prag**, 19. Okt. In **Bukva** bei Falkenau sind nach dem Genuß von **Wurstsuppe** in 20 Familien **50 Personen erkrankt**. Ein Bergarbeiter ist bereits **gestorben**. (L.-A.)

hd **Budapest**, 19. Okt. (Tel.) Auf Antrag des Staatsanwalts **verhaftete die Polizei** den 32jährigen **Ministerialbeamten Karl Filipp**, der **beschuldigt** wird, seine **Frau zu Tode geprügelt** zu haben.

hd **Budapest**, 19. Okt. (Tel.) In der **Werkstatt des Bandagen-Fabrikanten Oswald** fand eine **Benzin-Explosion** statt, durch welche ein **Kind getötet**, **Oswald**, seine **Frau** und **mehrere Gehilfen schwer verletzt** sowie eine **Anzahl anderer Personen leichter verletzt** wurden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 19. Okt. Da das Wolff'sche Telegraphenbureau die betr. Nachricht mit einem sinnentstellenden Fehler weitergab, so sei hier ausdrücklich nach der „Köln. Ztg.“ konstatiert, daß das **Ermittlungsverfahren** gegen den von dem vom Dienst suspendierten Beamten **Wistuba beschuldigten** Bezirksamtmann **Dr. Kersting**, wie wir vorausgesehen hatten, **keinerlei belastende Momente** ergeben hat. Es ist daher angeordnet worden, daß **Kersting im Anfang November die Ausreise nach Togo** antritt. Die **schnelle Untersuchung** und **Erledigung** dieser Angelegenheit durch die Kolonialverwaltung ist jedenfalls **mit Freuden zu begrüßen**; da aber die erhobenen **sehr schweren Anschuldigungen** sich als **unbegründet** erwiesen haben, wird es sich nach unserer Ansicht **nicht vermeiden** lassen, den jetzt geführten Verhandlungen in Gestalt **eines Verfahrens gegen den Ankläger Kerstings** eine Fortsetzung zu geben.

hd **Berlin**, 19. Okt. Im **Prozeß** gegen den **Grafen Pückler-Klein-Tschirne**, der sich gestern vor der 9. Strafkammer des Landgerichts 1 wegen **Aufreizung zu Gewalttätigkeiten**, begangen in 17 Reden beziehungsweise Flugblättern, zu verantworten hatte, **beantragte der Staatsanwalt** gegen den Grafen Pückler **6 Monate Gefängnis**, gegen zwei mitangeklagte Buchdruckereibesitzer geringe Geldstrafen. Nach 3½stündiger Beratung **beschloß der Gerichtshof** weitere **Erhebungen** über die **letzten Vorstrafen** des angeklagten Grafen Pückler. Die weitere **Verhandlung** wurde auf **Samstag mittag vertagt**.

= **Bonn**, 19. Okt. Der **Kaiser** hat heute morgen 9¾ Uhr eine **Autofahrt** nach der **Urftalsperre** bei Gmünd in der **Eifel** angetreten.

= **Wien**, 19. Okt. Generalleutnant Graf **Hülsen-Häseler** und **Oberst von Bülow** sind zur Uebermittlung der **Glückwünsche** des **Kaisers** an den **Grafen von Beck**, zu dessen **60jährigem Dienstjubiläum** hier **eingetroffen** und sind heute mittag vom **Kaiser Franz Joseph** in **Audienz** empfangen worden.

= **Paris**, 19. Okt. In **Pau** ist der um den Abschluß des französisch-russischen Bündnisses verdiente frühere **russische Botschafter** in Paris, **Baron von Mohrenheim**, im Alter von 82 Jahren gestorben.

= **Paris**, 19. Okt. Henry de **Houx** teilt im „Matin“ mit, daß die **Mitglieder** der von ihm gegründeten **Katholikenliga Frankreichs** in 62 **Departements Anhänger** für die zu **gründenden Kultusvereinigungen sammeln**. Gegenwärtig sei die **Gründung von 66 Kultusvereinigungen** im Gange.

= **Madrid**, 19. Okt. Der **Priester Pietro** in **Castro Urdiales** wurde wegen eines **heftigen Artikels gegen das Rundschreiben** des Ministers **Romanos** über die **Zivilehe verhaftet** und ins **Gefängnis** abgeführt.

Zur französischen Ministerkrisis.

= **Paris**, 19. Okt. Ueber den **heutigen Ministerrat** wurde folgende **amtliche Mitteilung** ausgegeben:

Ministerpräsident **Sarrien** brachte seinen Kollegen sein von ihm an den Präsidenten **Fallières** gerichtetes **Entlassungsgesuch** zur Kenntnis. Trotz **lebhafter Bitten** seitens der **Minister**, im **Amte** zu **bleiben**, **beharrte Sarrien** bei seinem **Entschluß**. Die **Minister unterzeichneten** ein **gemeinsames Entlassungsschreiben**, welches sie **Sarrien überreichten**.

= **Paris**, 19. Okt. Die „**Humanite**“ meint, es wäre **bedauerlich**, wenn **Bourgeois** das **Ministerium des Aeußern verlassen** würde. **Clemenceau liebe** sein **Vaterland** zu **sehr**, als daß er **ernster Unvorsichtigkeiten fähig** sein sollte. Er **wolle** den **Frieden** und werde **nichts tun**, um ihn zu **gefährden**, aber in **äußeren Fragen** lasse er sich **bisweilen** von der **Lebhaftigkeit** seines **Geistes** etwas **hinreißen**. Die **Anwesenheit Bourgeois'** im **Ministerium** des **Aeußern** sei eine, wenn auch nicht unerläßlich, so doch **wertvolle Bürgschaft**.

= **Paris**, 19. Okt. Die persönlichen **Freunde Clemenceaus** verkünden in den **Wandelgängen** der Kammer, daß die **Kabinettskrisis** nur von **kurzer Dauer** sein würde. **Clemenceau** würde **24 Stunden** nach seiner **Berufung** zum Präsidenten **Fallieres** das **Ministerium fertig** haben.

Die **Organisation** der **äußeren Linken** erklärt, das **neue Kabinett** werde, **wer immer an seiner Spitze** stehe, **radikaler und einträchtiger** in der Durchführung des **Reformprogramms** sein müssen, als das **scheidende**. Nur **unter dieser Bedingung** werde der **Nachfolger Sarriens** in der **Kammer eine feste und dauernde Anhängerschaft** erhalten.

hd **Paris**, 19. Okt. Ueber die **Ministerkrise** wird berichtet: Als **mutmaßlicher Nachfolger des Kriegsministers Etienne** gilt **Berteaux**. Für das **Kolonialressort** werden **Dessaibne** und **Leygues** genannt. **Thomson** wird das **Marine-Portefeuille** beibehalten. Als **Nachfolger** des Finanzministers **Poincarre** bezeichnet man **Caillaut** und **Gauthier**. **Millerand** soll das **Handels-Ministerium** übernehmen, während für das **Justizministerium Vivienne** in Betracht kommt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 19. Okt. Der Marineminister **Birilew** wurde gestern **vom Zaren empfangen**. Man bringt diese Audienz in Zusammenhang mit der **Erneuerung der russischen Marine**.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 19. Okt. Im **Prozeß** gegen den **Admiral Nebogatow** wurde der **Ingenieur Kirjakow** wegen des Verdachts **falscher Zeugenaussage verhaftet**.

hd **Petersburg**, 19. Okt. Zahlreiche **politische Gefangene**, darunter ein **verhaftetes Duma-Mitglied** wurden im **Petersburger Gefängnis** in die **Abteilung der Aussätzigen** gesteckt. **Viele Gefangene** zogen sich infolgedessen diese schwere **Krankheit** zu. Ein gewisser **Luga**, der **Urheber** dieser **Maßnahme**, soll zur **Verantwortung** gezogen werden.

In Polen.

hd **Petersburg**, 19. Okt. Die „**Nowoje Wremja**“ fordert die **Regierung** auf, **rücksichtslos gegen die Polen vorzugehen** wegen ihrer **Bestrebungen**, sich **von Rußland loszulösen** und das **alte Polenreich wieder herzustellen**.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 19. Okt. Am 15. d. M. war in dem **Gebäude des Kronstadter Militärgerichts** ein **Bombenattentat** geplant, welches durch **mehrere Personen**, darunter einige **Untermilitärs**, **vereitelt** wurde. Das **Attentat** war gegen die **Richter** geplant. Die **Bombe** sollte einem **Angeklagten zugesteckt** werden, der sie **unter den Richtertisch schlendern** sollte.

= **Petersburg**, 19. Okt. Bei der Station **Oka der Bahn Moskau-Tunk** ereignete sich vor kurzem eine **Eisenbahn-Katastrophe**, welche die ersten Meldungen als **unbedeutend** hinstellten. Heute melden dagegen die Blätter aus Moskau, daß mindestens **100 Personen bei dem Unglücksfall ihren Tod gefunden** hätten.

Das Ausland.

= **London**, 19. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus **Petersburg**, daß die in **englisch-russischen Kreisen** auf eine **Verständigung hinzielenden Verhandlungen** einen **guten Fortgang** nehmen. Das Blatt will wissen, eine **gemeinsame englisch-russische Anleihe für Persien** sei zustande gebracht. Die erste Rate von 2 Millionen Pfund Sterling sei in der letzten Woche eingezahlt worden.

Briefkasten.

W. in B. Die Firmenanmeldung zum Handelsregister hat bei Vermeidung von Ordnungsstrafen umgehend zu erfolgen.

Khe. 100. Es bestand keine Pflicht, die bei verschiedenen Personen beschäftigte Lauffrau zur Kranken- oder Invalidenversicherung anzumelden. Unständige Arbeiter haben in der Regel selbst für ihre Versicherung zu sorgen.

E. H. Ein gültiges eigenhändiges Testament wird errichtet durch eine vom Erblasser unter Angabe des Ortes und Tages eigenhändig geschriebene und unterschriebene Erklärung.

17904. Es liegt kein ernstliches Heiratsversprechen und deshalb kein Verlöbnis vor. Keine Klage wegen Verlöbnisbruchs.

H. in H. Der Beamte hat bei Versetzung das Recht auf den nächsten ersten gesetzlichen Kündigungstermin zu kündigen, muß aber die gesetzliche Kündigungsfrist dabei einhalten. § 570, 565 B. G.-B. Da monatliche Kündigung bestand, so konnte die Kündigung bei Versetzung Ausgangs September nur in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober auf den 30. Oktober 1906 erfolgen. Der Monat Oktober ist daher zu bezahlen.

H. H.: Die Zahlung der kath. Kirchensteuer begründet noch keinen Anspruch auf kirchliche Assistenz bei der Beerdigung. Die kath. Kirche versagt diese Assistenz in der Regel dann, wenn der Katholik seine Kinder in einer anderen Religion erziehen läßt, wobei es keinen Unterschied macht, ob Mischehe bestand oder nicht.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

17. Okt.: **Karl Kiefer** von hier, Taglöhner hier, mit Emma S... von Ettlingenweier. Martin Dingler von Sommershalden, Reisen... hier, mit Hermine Kratzmaier von Jöhlingen. Adam Zink von U... schönmattenwag, Schneider hier, mit Emma Braun von Untermut... bach. Pius Stengel von Zeuthern, Wachtmeister hier, mit Luise K... von Darlanden. Johann Buck von Gondelsheim, Schreiner hier, ... Anna Petri von Eppingen. Otto Seidemann von Freiburg, Sch... hier, mit Katharina Lutz von Gundelsheim. Wilhelm Bieser von ... Weierbach, Packer hier, mit Berta Ettle von hier. Johann Dehler ... Giesel, Schreiner hier, mit Berta Beck von Vorderburg.

Eheschließungen:

18. Okt.: Hermann Geis von Freiburg, Architekt in Berlin, ... Maria Bergmann von hier. Alexander Raab von Göllheim, Schuhm... hier, mit Johanna Lang von St. Kreuz. Otto Duffner von Schon... Betriebssekretär hier, mit Wilhelmine Gaum von Sulzburg. Phi... Burgard von Baden, Bäcker hier, mit Dorothea Geßner von Gladen...

Geburten:

13. Okt.: Friedrich Adam, V. Adam Hamann, Schreibgehilfe, ... 15.: Hedwig, V. Jakob Fässer, Blechner. — 16.: Emilie, V. Adam ... Schlosser. Walter Karl Theodor, V. Karl Guhl, Kaufmann. — ... Frieda Emilie, V. Georg Martin, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

16. Okt.: Abraham Maier, Handelsmann, ein Ehemann, alt 7... Christine Stober, alt 42 J., Ehefrau des Landwirts Christian St... — 17.: Max Malsbys, Kaufmann, ein Ehemann, alt 36 J. Joh... Langendörfer, Kassendiener, ein Ehemann, alt 55 J. Gustav, ... Mt. 1 Tg., V. Adolf Geiß, Schriftsetzer.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Ueber Nordengland ist eine Depression erschienen und ... den hohen Druck, der gestern noch über fast ganz Mitteleu... ausgebreitet war, nach dem Osten des Erdteils zu verschob... in Deutschland ist meist Trübung eingetreten, doch war es ... Morgen noch meist trocken. Meist trübes und mildes Wetter ... Regenfällen ist zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

⋕ **Bremen**, 19. Okt. **Angekommen** am 18.: „Schleswig“ in ... ger, „Königin Luise“ in New-York, „Köln“ in Capes Henry, „Ch... nitz“ in „New-York, „Prinzeß Alice“ in Yokohama, „Roon“ in Sing... pore. **Passiert** am 18. Okt.: „Kronprinz Wilhelm“ Lizard, „Sach... Quessant, „Sachsen“ Hurst Castle, „Stuttgart“ St. Vincent. **Abgegangen** am 18. Okt.: „Prinz Heinrich“ von Pord Said, „Großer K... fürst“ von Neapel, „Friedrich der Große“ von New-York, „Sch... horst“ von Port Said, „Königin von Luise“ von Genua.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Samstag, 20.: Ab. B. 10. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „**Rom... und Julie**“, Trauerspiel in 5 A. v. Shakespeare. 7—10.

Sonntag, 21.: Ab. C. 11. Ab.-Vorst. „**Die Meistersinger von Nürnberg**“ in 3 A. v. Richard Wagner. Walter von Stolzing: ... Bürger als Gast. 6—11.

Montag, 22.: Ab. B. 11. Ab.-Vorst. „**Elga**“, Nocturnus von G... hart Hauptmann. ½8 bis nach 9 Uhr.

Dienstag, 23.: Abtl. A. 11. Ab.-Vorst. „**Der Troubadour**“, O... in 4 A., Musik v. Verdi. 7 bis gegen ½10.

Donnerstag, 25.: Abtl. B. 12. Ab.-Vorst. „**Wenn wir Toten ... wachen**“, ein dramatischer Epilog in 3 A. von Henrik Ibsen. 7 bis ...

Freitag, 26.: Abtl. A. 12. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „**Dalibor**“, Oper in 3 A., Musik v. Friedrich Smetana. Anfang 7 Uhr.

Samstag, 27.: Abtl. C. 12. Ab.-Vorst. „**Romeo und Julia**“, Trauerspiel in 5 A. v. Shakespeare. 7 bis nach 10.

Sonntag, 28.: Abtl. A. 13. Ab.-Vorst. „**Aida**“, große Oper in ... A. v. Verdi. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 29.: Abtl. B. 13. Ab.-Vorst. „**Minna von Barnhelm**“ ... das Soldatenglück, Lustspiel in 5 A. v. Lessing. 7—½10.

In Baden:

Mittwoch, 24.: 4. Ab.-Vorst. „**Minna von Barnhelm**“, Lustspiel ... 5 A. v. Lessing. ½7—9.

Mami, schliess mir die Sparbüchse a...

ich will mir Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen kaufen, damit ... morgen wieder gesund bin und in die Schule gehen kann. — Schä... du, die brauchst du dir doch nicht selbst zu kaufen! Der Papa bri... wieder sechs Schachteln mit, damit wir sie im Hause haben und ... sollst du sehen, wie schnell die Schluckbeschwerden und der ... Husten fort sind. Fays ächte Sodener kosten nur 85 Pfg. und ... in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 81...

Hoehl Kaiser-Blume

Berliner begnügt sich nicht allein damit, über den Abderitenstreich der Köpenicker weidlich zu lachen, sondern er gibt seinen schadenfrohen Gefühlen auch herzhaften Ausdruck. Die **Couplet**dichter, die Schlagwortpräger und Witzereißer sind an der Arbeit, und last not least die — **Ansichtskarteninduſtrie**. Fast an jeder Straßenecke steht solch ein biederer „fliegender Händler“, mit der einen Hand drückt er ein Päckchen Ansichtskarten an die Brust und mit der anderen hält er eine Probe der neuesten Errungenschaft des Berliner Humors den ihn umdrängenden Passanten unter die Nase und seinen Lippen entströmt der Schlachtruf: „Der Staatsstreich von Köpenick! Stück for Stück een' Jroschen.“ Etwas so Hochaktuelles geht natürlich wie warme Semmeln weg.

Die Phantasiekarten zeigen ein **Rathaus**, das aussieht wie eine kleine Dorfkirche. Ferner im ersten Bilde den Herrn **Hauptmann** im Uniformrock mit **10 Grenadieren**, die zum aufgepflanzten Seitengewehr die Feldmütze tragen, im zweiten die **Bürgermeisterei**, in welcher der **Bürgermeister** vor dem Hauptmann auf den Knieen liegt, im dritten die **Abfahrt nach Berlin**, im vierten den **Abzug des Herrn Hauptmanns**, dem Gendarmen und Polizeibeamten, die sich die Hand reichen und Ketten bilden, den Weg durch die Menge freihalten, während ein Grenadier präsentiert.

In einem rührend-schönen Liede nach der Weise „O Straßburg, o Straßburg“ und in vier Versen nach der alten Melodei „Studio auf einer Reis'“ werden die Heldentaten des Herrn „Hauptmanns“ und seiner zwölf Gardisten dargestellt, und zum Schluß heißt es:

„Hauptmann Krummbein“ geht nun ab, Jumheidi ꝛc.,
Hat das Geld ja, nicht zu knapp! Jumheida ꝛc.,
Ja, geklappt hat das enorm,
Das macht mir die Uniform! Jumheidi, heida.

Daß hiermit die Publikationen nicht erschöpft sind, lehrt eine Anzeige, die heute auf roten Zetteln verbreitet wird:

„Freitag vormittag 10 Uhr erscheint in unserem Verlage „Der **Räuberhauptmann von Köpenick oder der geschundene Bürgermeister**“. Schleger, Lindenstraße 3.“ Ob's ein Roman oder was es sonst wird, **sagt der Zettel nicht**.

Die Tragikomödie von Köpenick erschien bereits gestern abend auf der **Bühne**. Im **Metropoltheater** marschierte in einer Szene eine Anzahl Soldaten auf, die sich darauf beschränkten, zu allen Befehlen des Hauptmanns „ja“ zu nicken.

* * *

Der Hauptmann kommt!

(Frei nach Detlev v. Liliencron: Die Wachtparade.)

Im Städtchen tönt der Krieger Tritt
Gar lustig im Paradeschritt
Und selbstbewußt und kerzengrad'
Marschieren sie zur großen Tat,
Voran der Herre Hauptmann.
Der Hauptmann, ei, das ist kein Spaß,
Die ganze Welt, die kann ihm was,
Die Schärpe ziert den schlanken Leib,
Beim Zeus, das ist kein Zeitvertreib.
So zieht man vor das Rathaus.
Im Rathauskeller wird gezecht,
Das ist dem Hauptmann grade recht:
Ein Posten vor die Tür im Nu,
So ist die Klappe feste zu
Und alles in der Falle.
Und in die gleiche Falle gehn —
Wer kann 'nem Hauptmann widerstehn? —
Der Bürgermeister, der Rendant,
Dieweil der Polizeisergeant
Die Menge hält in Ordnung.
Die Menge, die von Hof und Haus
Zum Rathausplatze strömt hinaus,
Zu seh'n, was dort geschehen sei;
Denn wozu wär' die Polizei,
Hielt sie nicht streng auf Ordnung?

Auf Ordnung hält der Hauptmann auch,
Er zählt nach Revidentenbrauch
Den Kasseninhalt ganz genau
Und steckt die Scheine braun und blau
Sodann in seine Tasche.
Die Wagen harren schon bespannt,
Hineingepfercht wird der Rendant
Sowie des Städtchens Oberhaupt
Und, da der Hauptmann es erlaubt,
Auch seine treue Gattin.
„Glück auf zur Fahrt!“, der Hauptmann lacht,
„'nem Hauptmann wird's doch leicht gemacht!“
Dann lenkt er stolz zur Bahn den Schritt,
Des Städtchens Kasse, die geht mit,
Und weg sind die Moneten.
Die Krieger aber Mann für Mann,
Die haben ihre Pflicht getan,
Sie standen Wache treu und fest,
Und hätt' man sie nicht abgelöst,
Sie ständen dort noch heute.

(Voss. Z.) R. Rt.

Das Lied vom falschen Hauptmann.

Die „Berl. Ztg. am Mittag“ verherrlicht das Köpenicker Ereignis in folgenden Strophen:

In Köp'nick ist ein Ding passiert,
O jeh,
Das Rathaus wurde dort blockiert,
Ach nee!
Der Bürgermeister kam in Haft,
Vier Mille wurden weggeschafft,
Dazu der Märker zwei,
Ei, ei, ei, ei, ei, ei!
Und als die Tat war ausgeführt,
Nanu?
Passierte was, was sehr mich rührt,
Hört zu!
Frau Bürgermeister, frei von Schreck,
Sagt: Führt mich mit dem Gatten weg,
Wir bleiben stets zu zwei!
Ei, ei, ei, ei, ei, ei!
Die Kasse wurde revidiert,
O weh!
Der Kassenwart auch inhaftiert,
Ach nee!
Dann ließ man sie von dann... zieh'n.
Trotz aller Klagen nach Berlin,
Und zwar mit Polizei,
Ei, ei, ei, ei, ei, ei!
Wohl selten hat man je gelacht
So sehr!
Und wer hat alles dies gemacht?
Na, wer?
Ein Hauptmann, der kein Hauptmann war,
Und der mit der Soldatenschar
Viertausend Mark und zwei
Geklemmt hat. Ei ei, ei!!

F. F.

Zum Untergang des franz. Unterseebootes „Lutin“.

hd **Biserta**, 19. Okt. (Tel.) Die **Rettungsarbeiten** der **Taucher** wurden gestern bis spät abends **fortgesetzt**, jedoch **ohne Erfolg**. Es gelang zwei Tauchern, bis an das Unterseeboot heranzukommen, ... auf ihr **Klopfen gegen die Schiffswand** erhielten sie keine Antwort, sodaß die **Vermutung** sich zu **bestätigen** scheint, daß niemand von der Besatzung **mehr am Leben ist**. Man will nunmehr versuchen, ... **starke Ketten unter das Boot** zu legen und in die **Höhe zu heben**. Das Unterseeboot hat während der Zeit, wo es in Larochelle in Dienst ge... war, mehr als 250 Tauchversuche unternommen, die sämtlich ... guten Ausgang genommen hatten.

Billige Woche

Max Bondy, Kaiserstr. 125

zwischen Kreuz- und Adlerstraße.

Billige Woche

beginnend am Samstag den 20. Oktober 1906.

Tassen, weiß	7 Pfg.	Flurlampen	32, 29, 19 Pfg.
Teller, tief und flach	6 Pfg.	Küchenlampen	1.25, 98, 92, 50 Pfg.
Gemüseschüssel	39, 26 Pfg.	Stehlampen, Alabasterfuß	98 Pfg.
Reifschüssel	52, 39, 32 Pfg.	„ Gußfuß	4.25, 2.95, 1 85
Nachttöpfe	38, 29 Pfg.	„ Majolikafuß	von 3.45 an
Waschlavoir, weiß und dek., groß	1.20, 98, 68 Pfg.	Säulenlampen	von 2.85
Vorratstonnen (groß)	28 Pfg.	Hängelampen mit Zug	von 3.95
Etagère mit 6 Tönnchen	1.14	Hängelampen für Küche und Werkstatt	1.85
Salz- und Mehlmetzen	39 Pfg.	Nachtlampen	von 34 Pfg. an
Essig- und Oelkrüge	35 Pfg.	Sturm- und Stallaternen	von 98 Pfg. an
Ein großer Posten Waschservice	von 1.58 an.	Schaffnerlaternen	78, 58, 39 Pfg.

Kohlenfüller	von 98 Pfg. an.	Abseifbürsten	42, 39, 22, 16 Pfg.
Engl. Kohlenkasten	„ 2.10 Mk. „	Schrubber	48, 39, 32, 22 „
Kohlenbecken	„ 98 Pfg. „	Wichsgarnituren	48 „
Kohlenschaufel	„ 11 „ „	Kleiderbürsten	von 28 „ an.
Fleischmaschinen	„ 2.95 Mk. „	Kerzen	1 Pfd. 48 „
Reibmaschinen	1.48, 1.25, 98 Pfg.	Sparkernseife	10 Stück 90 „
Küchenwagen	von 1.75 Mk. an.	Seifenpulver	3 Pakete 10 „
Spirituskocher	58, 50, 30 Pfg.	Parkettbodenwichse	1 Pfd. 65 Pfg. — 2 Pfd. 1.25 Mk.

Ein Waggon **verz. Wannen, Eimer u. Waschtöpfe Ia. mit 10 %.** 15349

Zu Allerheiligen: Grosse Auswahl Perl- und Laubkränze.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefgebeugt widmen wir Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht von dem Ableben meiner teueren Gattin, unserer treubesorgten Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Nichte u. Schwägerin

Frau Florence Weill, geb. Stiedel.

Sie verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von 48 Jahren.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Weill.

Die Beerdigung findet Sonntag den 21. ds., vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des neuen israelitischen Friedhofes aus statt.

Trauerhaus: Kriegstraße 23. 15360

Im Sinne der Entschlafenen bitten wir von Blumenspenden gütigst Umgang zu nehmen.

Wegen Kassenabschluß

des Ausschusses der Studentenschaft der Großh. Technischen Hochschule zu Karlsruhe wird gebeten, **noch fällige Forderungen** an denselben bis

1. November 1906

schriftlich einzureichen. — Forderungen, welche nach besagtem Termin einlaufen, können nicht berücksichtigt werden. 15359.2.1

J. A.

Hans Leo, cand. chem.

Maschinenschreiben

auf den Systemen **Yost, Adler, Ideal, Oliver, Smith Premier und Densmore (Remington),** sowie **Stenographie, Rundschrift, Korrespondenz, Schönschreiben, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Buchführung, Kontorarbeiten** 2c. können **Damen** und **Herren** in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar erlernen in der 15354

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe **„Merkur“,** Kaiserstr. 113.

Holz-Versteigerung.

Montag, 22. Oktober, vormittags 9 Uhr

beginnend, werden im **Auftrag der Firma L. Stromeyer & Co., Konstanz,** auf dem **Platz der landwirtschaftlichen Ausstellung** öffentlich gegen bar versteigert:

1 großer Posten Bretter, Rahmenschenkel, Brennholz, Latten und versch. Abfälle (für Zimmerleute u. Schreiner geeignet),

wozu Liebhaber freundl. einladet 15357.2.1

Joseph Hischmann jr., Auktionator,

Steinstraße 23. Telephon 1916.

Nur Beamte und bessere Privatleute!

Auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit!

Anzüge u. Paletots nach Maass.

Bequeme Zahlungsweise, kein Abzahlungsgeschäft!

Offerten u. Nr. 13645 an die Expedition der „Bad. Presse“. *

Tauben. Tauben.

Eine größere Partie schöne weiße englische **Kröpfer** sind billig zu verkaufen. 15164.2.2

Näheres **Karlstraße 67.**

Vereinslokal

zur Abhaltung von Verwaltungsrats-Sitzungen und Aufbewahrung der Inventarstücke **gesucht.** Offerten unter Nr. 15153 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Sohn

Karl Heinrich Buchhalter

nach langem, schwerem Leiden, Donnerstag mittag 3/4 4 Uhr sanft entschlafen ist. B34462

Die tieftrauernd. Hinterbliebenen

Karl Buchhalter,
Cäcilie Buchhalter n. Kinder.

Die Beerdigung find. in Karlsruhe, am 20. Okt., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Klein-Rüppurr, grünen Baum, 2. St.

Deutscher Unterricht gesucht

Offerten unter Nr. B34476 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In der **englischen Handelskorrespondenz** sucht Fräulein Unterricht. Off. mit Preisang. u. B34441 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

wird ein

Platz zur Errichtung eines Hunde-Zwingers

von 6—8 Bernhardinern, womöglich in der Stadt oder in der Nähe. Bezahle gute Miete. Off. unter 15291 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Jagdgewehr

event. mit Patronentasche **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B34486 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Milchgeschäft,

ein größeres, gut gehendes, in der Weststadt krankheitshalber sehr bill. abzugeben. Offerten u. Nr. B34420 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hausverkauf.

Wegen Wegzug verkaufe mein neues 4 stöckiges 4 Zimmerhaus in der Bürklinstraße. Miete 25—2600. Preis 46000 Mk.

Offerten unter Nr. B34421 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Heute Reste-Kaffee das Pfd. M. 1.20, reinschmeck., kräft. u. gut.

Emmericher Waren-Expedition, Kaiserstrasse 152.

15368-2-1

Junger Edel- u. Damhirsch

im Ausschnitt,

große bayr. 15361

Berghasen

ganz und zerlegt in allen Teilen.

Rehschlegel, Ziemer, Büge u. Ragout,

Fasanen, Feldhühner, Kramtsvögel, Wildenten,

ff. Tafelgeflügel

empfiehlt in bekannter Güte und billigsten Tagespreisen

Carl Pfefferle

Erbprinzenstr. 23. Teleph. 1415.

Jos. Bürkle,

(David & Sohn Nachfolger)

Amalienstraße 23, Stephansplatz

empfiehlt 15358.2.1

ein reichhaltig ausgestattetes Lager in

Leder- u. Filz-Schuhwaren

in nur guten und gediegenen Qualitäten zu äußersten Preisen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Darlanden.

Ein neues Wohnhaus

in der Friedrichstraße, **einstöckig** mit **Mansardenstock,** mit je 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, und Stallung, ist billig um Selbstkostenpreis zu **verkaufen.** Zu erfr. in **Darlanden, Leopoldstr. 24.** B34444

Billig zu verkaufen sind **Sofa, Tisch, Chaiselongue** 2c. bei **Waldmann,** Kreuzstraße 22. B34458

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat sein ganzes **Brotfuhrwerk** mit Gespann, bestehend aus Esel u. Hund, gut eingerichtet, alles sehr gut imstande, wegen Kränklichkeit zu verkaufen, kann aber auch übernommen werden mit sehr guter Kundschaft zum Hausieren.

Nikolaus Werner, Händler

Stockach. 8711a

Fleischpreise

vom 15. Okt. bis 1. Nov. 1906

nach Angabe der Metzgerinnung:

Ochsenfleisch	per Pfund	84—88 ₰
Rindfleisch	„ „	80—84 „
Kuhfleisch	„ „	60—64 „
Kalbfleisch	„ „	90—94 „
Schweinefleisch	„ „	90—94 „
Hammelfleisch	„ „	70—90 „

Stellung 13.4

erhalten junge Leute nach 2 bis 3 monatl. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als **Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter.** Kostenlos. Stellungsnachw. 7503a

A. Stein, Leipzig, Zweinaundorferstr. 9

Schilling-Pianos

hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen

General-Vertreter J. Kunz,

Karl-Friedrichstraße 21,

70 **Karlsruhe.** 2650

Glück in der Lotterie.

Enthüllte Geheimnisse für **Lotteriespieler.** Neueste Spielmethoden, Glücksnummern u. Begründung, in sämtl. Lotterien, österreichisches Zahlenlotto, Klassenlotterie etc., **zu gewinnen. Preis M. 1.50.** Porto extra. **Louis Klingler,** Konstanz 71, Bad. 8682a.6.1

Gelegenheitskauf.

Ein Reitpferd, dunkelbrauner Wallach, 1,75 m groß, 8 Jahre alt, bei der Infanterie gegangen, da für Besitzer zu leicht, **verkäuflich.** Off. unter 8710a an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.1

Ein guterhaltener **Flügel** ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. B34492 **Luisenstr. 41,** Hinterh. p.

1000 kg Kettenzug, 5,30 m, tadellos, 40 M. zu **verk.** B34481 **Renner,** Luisenstr. 34.

---

2 bessere Brautbetten

u. noch verschiedenes bill. abzug. 6.4 B33844 Seubertstr. 2, n. d. Schlachth.

Haferstroh,

trockenes, zum Füttern, ist billig zu verkaufen. Näheres B34443

Bulach, Hauptstr. 45.

Zu verkaufen.

17 Bände **Brockhaus Konv.-Lexikon** (Prachteinband) mit Supplement, 14. Auflage, neu, ist für nur **Mk. 70.** — abzugeben. Off. u. Nr. B34324 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen: Sehr gut erhaltenes vollständiges Bett 40 M., poliertes Chiffonnier 28 M., schöner Spiegel 8 Mark. B34488 Uhlandstraße 22, part.

Wirtschaftsherde mit 4 Löchern u. Kupferschiff, **kleinere Oefen** aller Art für **Bauherren, Gasherde, Kessel** billig zu verkaufen. **Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.**

Aufzüge aller Art
elektr. Fördermaschinen
elektr. Förderhaspel
Spezialkonstruktionen

Schmidt, Kranz & Co.

Nordhäuser Maschinenfabrik
Aktien-Gesellschaft
NORDHAUSEN a. H.
3461a.12.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Glasermeisters Friedrich Kiefer hier, Humboldtstraße 13, wurde heute am 16. Oktober 1906, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl Burger hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **Mittwoch den 14. November 1906, vormittags 9 Uhr,** und — zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 5. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr,** — vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1906.
Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rolladenfabrikanten Christian Zimmerle in Karlsruhe ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Mittwoch den 7. November 1906, vormittags 9½ Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, anberaumt.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1906.
Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Emil Wagner, zum „Residenz-Café" hier, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1906.
Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Heinrich Weintraub hier gehörigen Warenbestände, bestehend aus:

Oelgemälden, Landschafts-, Musik-, Heiligen-, Oeldruck- und Glasbildern, Kupferstichen, Spiegeln, Wanduhren, Tisch- u. Bettdecken,

gelangen von Freitag den 19. Oktober ab im Ladenlokale, Amalienstrasse 14, Eingang Karlstraße, für Rechnung der Konkursmasse durch den unterzeichneten Konkursverwalter zum freihändigen Ausverkauf.

15171.3.2 Der Konkursverwalter.
Moritz Mond, Karlsruhe.

20 Moderne

engl. Schlafzimmer in eichen u. hell nußbaum mit unbeschr. Garantie zu denkbar billigsten Preisen.
Günstigste Gelegenheit **für Brautleute und Wiederverkäufer.**

Jul. Weinheimer,
15122.3.2 **Kaiserstraße 81/83.**

Musikunterricht

in Klavier, Violine und Theorie erteilt nach erfolgr. Methode konservatorisch gebildeter Musiklehrer gegen mäßiges Honorar. 14722.26.4
Herm. Bretschger, Hirschstr. 46, part.

Kleineres
Papier- und Schreibwaren-Geschäft

von einem Fräulein per sofort oder später **zu übernehmen gesucht.** Offerten mit Angabe der Ablösungssumme an **H. Adam, Beethovenstraße 12, Mannheim.** 8699a.2.1

Sof. bill. zu verkauf.: 1 Spiegelschrk., 1 Waschkommode m. Marm. u. Spiegelaufs., 1 Diwan, 3 Rohrstühle, 1 Vertiko, **alles gut erh.** 15259.2.2
Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Billig zu verkaufen
weg. Platzmangel eine gut erhalt. **Bettstatt** nebst 2 noch neuen **Matratzen. Augustastr. 1a,** 3. Stock. 15162.3.3

Pferde-Versteigerung. 2.2

Mittwoch, den 31. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach etwa 80 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 8497a
Bad. Train-Bataillon Nr. 14.

Daxlanden.
Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Daxlanden** versteigert am

Dienstag 23. Okt. d. J. nachmittags 3 Uhr im Rathause daselbst einen **fetten, schweren Rindsfarren** wozu Liebhaber eingeladen werden.

Daxlanden, den 17. Okt. 1906.
Gemeinderat.
Bürgermeister Weber.
8675a.2.2 Leppert.

Farren-Versteigerung.

Am **Montag den 22. Oktober d. Js., nachm. ½4 Uhr,** versteigert die Gemeinde **Gölshausen** bei Bretten gegen Barzahlung einen schweren, fetten **Rindsfarren,** wozu Liebhaber eingeladen werden. 8700a
Die Zusammenkunft ist beim Farrenhof
Gölshausen, d. 18. Oktober 1906.
Goll, Bürgermeister.
Weiß, Ratschr.

Gasthof

in einer lebhaft. Garnison- u. Industriestadt Oberbadens **zu verkauf.** Nachweisl. best. Geschäft am Platze u. der weitesten Umgebung. **Jährl. Weinverbrauch nachweislich** über **400 Hektoliter u. großer Speiseumsatz.** Das Objekt ist vollständig schuldenfrei u. wird nur verkauft wegen hohen Alters u. Kränklichkeit d. Besitzers. Der feste Preis m. sämtl. Inventar einschließlich der Fremdenzimmer ist 125 000 Mk. bei einer Anzahlung von 20—25000 Mark. Das Geschäft ist tatsächlich eine Goldgrube und sichert tüchtigen und fleißigen Wirtsleuten einen jährlichen hohen Reingewinn. Ausführliche Auskunft erteilt bereitwilligst u. kostenlos unter Retourmarke das **„Badische Zentral-Bureau"** von **Fritz Oppe** in **Freiburg i. B.,** Moltkestr. 19, **Telephon 594.** 8612a.2.2

Waldgelände zu verkaufen.

Das zirka 3 Minuten von Ettlingen entfernt an der neuen Straße nach Schöllbronn gelegene, mit schönem Holzbestand versehene Bauterrain ist billig zu verkaufen. Flächeninhalt 74 000 qm, jedoch können auch Teile bezw. kleinere Bauplätze ausgeschieden werden. Wasserleitung bereits vorhanden. Die zur Ueberbauung nötigen Steine können an Ort und Stelle gebrochen werden. Tausch gegen Wohnhäuser nicht ausgeschlossen.
Näheres beim Eigentümer in **Karlsruhe,** Amalienstraße 24, im Baubureau. 15084

Gasherd,

ein größerer, noch fast neu, aus der städt. Gasanstalt stammend, ist sehr preiswert sofort zu verkaufen. 15280
Hirschstraße 4, parterre.
Anzusehen zwischen 10—12 Uhr morgens.

Prachtvolle Wellensittiche
eigener Zucht gibt ab per Paar Mk. **4.50,** ferner gesunde im Flugraum gehaltene **Exoten** aller Art. **Durlach, im „Waldhorn",** 3. Stock, rechts. 15316

Niemand

ist Sonntag an beschr. Stelle. 8705a

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung!

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend teile ich hierdurch höfl. mit, daß ich unter heutigem das

Restaurant zum Wilhelmshof

welches vollständig neu renoviert ist, eröffnen werde.
Für das mir bisher im Hotel Nowack entgegengebrachte Vertrauen höfl. dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.
Mit **vorzüglicher warmer u. kalter Küche, reinen Weinen** und **gutem Stoff Hoepfner Bier** bin ich bestrebt, meine werten Gäste auf das Beste zu bedienen.

15330.2.1 Hochachtend
Frau **K. Hemmerle Wwe.**
Karlsruhe, 20. Oktober 1906.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, darauf aufmerksam zu machen, dass ich **Kaiserstrasse 114,** zwischen Wald- und Herrenstrasse, ein

Spezialhaus für Herren-Artikel

eröffnet habe.
Ich führe nur **erstklassige Fabrikate** in
Herrenwäsche, Krawatten, Handschuhen, Trikotagen usw.
die ich zu sehr **vorteilhaften Preisen** verkaufe.
Für Haltbarkeit und guten Sitz übernehme ich die weitgehendste Garantie.
Ganz besonders hebe ich hervor, dass ich in **Krawatten** hochmoderne chice Sachen bringe. 15207

M. Günther,
Kaiserstrasse 114.

Stadtbekannt!
ist der selbstgebrannte **Kaffee**
Spezialmischung Nr. 2, per Pfd. **1.20**
aus der **Drogerie Julius Dehn Nachf., Zähringerstr. 55** — (Rabattmarken).
15148.5.1

Kaffee-, Thee- u. Speiseservice
Waschtisch-Garnituren
stets große Auswahl bei billigen Preisen bei
Edmund Eberhard
Glas-, Porzellan- und Haushaltungs-Geschäft
Ludwigsplatz 40 b. Telephon 1264.
Rabatt-Spar-Verein. 8123

Eier

von wöchentlich eintreffenden Sendungen, liefert zu **billigsten Preisen** in Originalkisten à 720 u. 1440 Stück. Verlangen Sie Preislisten. 13697.10.10
M. Freund,
Waldstr. 33, Telephon 228.

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Kleie, versch. **Futtermehle, Welschkornschrot, Zuckerhafermehl, Melassekeime, Torfmelasse, Malzkeime, Trockentreber, Welschkorn, Weizen, Gerste, Wicken, Hanfsaat, Hirse, Leinsaat, Hühner- u. Taubenfutter, Fleischfaserfutter, Kückenfutter, Hundekuchen, Heu, Stroh, Torfstreu, Spreu** ꝛc. ꝛc. empfiehlt billig frei ins Haus
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Futterartikel u. Schroterei
11249 **mit Motorenbetrieb,** 10.8
Augartenstr. 75. Telephon 1381.

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20, Karlsruhe.
8407

Engl. Schlafzimmer

in großer Auswahl in jeder Ausführung, werden äußerst billig abgegeben bei 13028
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Gebr. Rollbahn z. verkaufen.
Wegen Platzmangel werden billig abgegeben: **12 Kippwagen** 60 cm Spur, **450 m Patentgleis** dazu, mit zugehörigen **2 Weichen** und **2 Drehscheiben.** Gefl. Anfr. erbitte unter **V. 794 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 8691a.3.1

Krankheiten
52.43 behandelt 8862
nach der **Naturheilkunde**
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— **Vorzügliche Erfolge.** —

Teilnehmer gesucht
für
englische, französische und spanische Klassen.
30.7 Honorar mäßig. 1469
The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

Dampf-Waschanstalt
A. Pfützner
Rüppurrerstrasse 35
übernimmt **Haushaltungswäsche jeder Art** unter Zusicherung **tadelloser** Fertigstellung bei **schonendster** Behandlung. Garantiert **ohne Chlor** oder sonstige scharfe Mittel. 15297.10.1
Spezialität:
Herrenstärkwäsche.

Klavierunterricht
Konservatorisch gebildetes Fräulein erteilt sehr gründlichen Klavierunterricht für Anfänger und vorgeschrittene Schüler in und außer dem Hause. Auf Wunsch auch im vierhändigen Spiele sowie im Begleiten von Gesang. Honorar bei wöchentlich 2 maligem Unterricht 6 Mk. per Monat. Gefl. Offerten unter Nr. B33819 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kapital-Gesuch
Ein Kaufmann, welchem Gelegenheit geboten ist, ein hochrentables Geschäft zu erwerben, sucht das zur Anzahlung nötige Kapital, welches hypothekarisch sicher gestellt wird, auf mehrere Jahre gegen erhöhten Zinsfuß aufzunehmen.
Gefl. Offerten unter B34058 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

5000 Mk.
als Nachhypotheke von pünktlichem Zinszahler unter prima Bürgschaft aufzunehmen **gesucht.** Off. u. Nr. B344.. an die Exped. der „Bad. Presse".

Dar **lehensuchende** wollen sich schreiben an **Postfach 11 Stuttgart.** Sofortige Antwortung. 8610a

Briefwechsel wünscht eine Beamtenwitwe, 40 Jahr alt, mit gebildetem Herrn, katholisch, zum Austausch gegenseitiger Gedanken. Off. unter Nr. 8681a an die Expedition der „Bad. Presse".

Kind von besserer Herkunft **in gute Pflege gesucht** (aufs Land). Offerten unt. **B. 100 postlag.** ..**lingen** (Baden). B. 3324

Platin,
in jeder Form, zu höchstem Preis **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B34457 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Existenz,
hauptsächlich passend für Interessenten der Photographie, mit 1—2000 Mk. Anzahlung **sofort** zu erwerben. Garantie für hohes Einkommen.
Off. unt. B34240 an die Expedition der „Bad. Presse".

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekannt reelle gute Bedienung

Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden **Tabak. 1 Tabakspfeife umsonst** zu 9 Pfd. mein. berühmten **Förstertabak** für **4.25** franco. 9 Pfd. **Pastorentabak** und Pfeife kosten zus. **5** Mk. franco. 9 Pfd. **Jagd-Canaster** mit Pfeife Mk. **6.50** frc. 9 Pfd. **holl. Canaster** und Pfeife Mk. **7.50** frc. 9 Pfd. **Frankfurter Canaster** mit Pfeife kostet franco **10** Mark. Bitte angeben, ob obenst. Gesundheitspfeife oder eine reichgeschn. Holzpfeife od. eine lg. Pfeife erw. 193

E. Köller, Bruchsal (Baden).
Fabrik. Weltruf.

Größte Auswahl, schönste Ausführung und billigste Preise

von eis. u. messing. Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, **zusammenlegbare** Polsterbetten, Ruhebetten, Chaiselongues, Feldbettstellen, Schrankbettstellen, Matratzen, auch zum Einlegen in hölzerne Bettstellen mit Eisen- oder Holzrahmen, Patentstahlfedermatratzen 2c., Polstermatratzen und Keilkissen, Matratzenschoner, Puppenbettstellen, Puppenwiegen, Kinderwiegen, Baldachine, Baudgardinenträger, mess. Portierenstangen, Bettfahrer, Waschtische für Kinder u. Erwachsene, hochmodern, Handtuchgestelle, Nachttische, Bidets, Flaschenschränke, Flaschengestelle, Flaschenablaufgestelle, Flaschenkörbe, Pferderaufen, Fußkratzeisen, Schlauchrollen, Schirmständer, Kleiderständer, Vogelkäfigständer, Weinkühlerständer, Notenpulte, Koffergestelle, Blumenbänke, Blumentische, Palmständer, Glaskugelständer, Zelte, Schirmzelte, Zelt-Bänke, Tische, Stühle, Sessel, Tischgestelle, Bankgestelle, Fußschemel, Hocker, Krankenhausstühle, Krankenhausmöbel, Gartenmöbel aller Art finden Sie bei: 179

F. X. Schultheiss in Thengen, Kreis Konstanz.

Bitte verlangen Sie Preisliste und Zeichnungen.
Bald in jedem Ort finden Sie die von mir eingeführte **Patent-Jauchepumpe.**

Mit nur einmaliger Einlage von Mk. 2 oder bis höchstens Mk. 1000 können sich Interessenten noch sofort an einem neuen, reellen, konkurrenzlosen u. interessanten Unternehmen beteiligen. Grosse Chancen,

Geld! viel Geld!

in kurzer Zeit zu verdienen u. neben **jahrelanger hoher Rendite**
enorme Gewinne
für jeden Aktionär zu erreichen. Nur einmaliger Beitrag nach Wahl des Teilnehmers. 215
Ausführl. Prospekte, Gutachten etc. sowie jede Auskunft gratis durch
Friedlaender & Bülow, St. Ludwig I. E.

Für nur noch 12 M.

liefern wir per Nachnahme unsere hocheleganten u. anerkannt besten **Präzisions-Karabiner** System Mauser (sogen. Burenflinte) in Kal. 6 oder 9 mm mit glattem oder dreifach gezogenem Lauf, ff. Nussholzschaft, bester Stahlblau, selbstthätiger Patronenauswerfer, Schloss ähnlich wie bei dem Militär-Gewehre. Länge ca. 102 cm. Garantiert vorzügliche Schussleistung, 3 Jahre Garantie. 100 Kugelpatr. 6 mm 60 Pf., 9 mm 1,80 M., 100 Schrotpatr. 6 mm 1,70 M., 9 mm 2,70 M. **Kein Risiko** da Umtausch oder Geld zurück. — Illustrierter Prachtkatalog sämtlicher Jagd- und Luxuswaffen, Doppelflinten, Drillinge, Flobert-Leichtgew., Revolver etc. zu staunend billigen Preisen gr. u. fr. Westdeutsche Waffenfabrik **Wilh. Müchler Söhne, Neuenrade N. 41 i. W.** 213

Fix und fertig

versandbereit stehen stets mehrere 1000 Fahrräder. 159
„Lyra"-Fahrräder genießen Weltruf.
Beweis: Die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben.
Direkt von der Fabrik zu halben Originalpreisen! von **56** Mk. an
◆◆ Nähmaschinen enorm billig. ◆◆
5 Jahre Garantie. Prachtkatalog umsonst. Wiederverkäufer gesucht!
Lyra-Fahrradwerke
Richard Ladewig, Prenzlau Nr. 59.

Jagd- und Scheibengewehre,
sowie alle anderen Luxuswaffen in modernster Konstruktion, mit höchster Schussleistung kauft man am besten und billigsten unter 3jähriger Garantie direkt von der 237
Gewehr-Fabrik Gotthilf v. Nordheim, Mehlis (Thür.) No. 854.
Hauptkatalog gratis u. franko. Ansichtssendg. u. bequeme monatl. Teilzahlung an sichere Personen gestattet.

Neu! Beachtenswert! Unerreicht!

Eine der **wertvollsten Erfindungen der Neuzeit** ist zweifellos der gesetzlich geschützte und zum Patent angemeldete

Räucher-Apparat für Fleisch-, Speck- u. Wurstwaren

von **Wilhelm Kransbeck,** Herdschlosserei in **Wolfach i. K.** (Baden).

Nicht nur zum **Räuchern,** auch zur **Aufbewahrung** der Räucherware **unübertroffen. Zahlreiche Anerkennungen beweisen dies.** Wer **bestens räuchern** und die Fleischvorräte **frei von Staub und Ungeziefer** auch in der **heißesten Jahreszeit frisch aufbewahren** will, verlange kostenlose Prospekte und Zeugnisse. 207

wenn Sie Ihren Bedarf an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen** bei mir bestellen! **Weltberühmt** sind meine Fahrräder, dabei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Prachtkatalog,** d. reichste Auswahl enthält und Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniess. Aufschluss gibt. 166
Hans Hartmann, Eisenach 190.
Gr. Fahrradhaus Mitteldeutschl.

Die mechanische Drahtflechterei
Leopold Hofmann, 194
Schmieheim bei Lahr (Baden) liefert **4- u. 6eckige verzinkte Drahtgeflechte** in jeder gewünschten Sorte billigst. **50 □ Meter** schon von **Mk. 8.50** an.

Dämpfigkeit der Pferde
(auch chronischer Husten, Hartschnaufen)
heilbar.
Erfolg überraschend.
Zahlr. Anerkennungen. Auskunft kostenfrei.
204 **Arwin Ripp, Dresden 725**

Melassetorfmehlfutter

D. R. P. **No. 79932**

mit einem Zuckergehalt von ca. 41—42 Pfund per Zentner.

Anerkannt billiges
Kraft- und Sanitätsfutter
für Pferde, Rindvieh und Schweine.
empfiehlt
Zuckerfabrik Frankenthal
in **Frankenthal,** Pfalz.
Man wende sich an den
Vertreter in Karlsruhe: Carl Baumann.

Vogelnisthöhlen 205
aus e. Baumstück, mit ausnehmbarem Nest (patentamtl. geschützt), welche durch ihre gute u. prakt. Beschaffenh. beste Anerkenn. gefund. haben, empfiehlt: für Meisen 0.90, Staren 1.—, Bachstelz., Hausrotschwanz 2c 1.— M.
Wilh. Beck, mech. Holzdrehere, **Berental** (Hohenzollern).

Zur Herbstdüngung eignet sich
das schwefelsaure Ammoniak
besser als der Chilisalpeter, weil es **vom Boden festgehalten** wird.
Schwefelsaures Ammoniak enthält
20,17 bis 20,5 % Stickstoff,
der sofort und andauernd wirkt, deswegen vermag **das schwefelsaure Ammoniak** überall auch **als Kopfdünger** den Chilisalpeter zu ersetzen.
Das schwefelsaure Ammoniak ist gegenwärtig um **20 % billiger** als der Chilisalpeter, es verdient deswegen besondere Beachtung.
Schwefelsaures Ammoniak ist durch alle Düngemittelhandlungen zu beziehen. 197
Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken, A.-G., Berlin. | **Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., Bochum.**

Landwirtssöhne
erhalten nach kurzer Ausbildung Stellung als Verwalter, Buchhalter, Amtssekretär oder Molkereibeamter. Lehrplan und Vereinszeitung gratis.
J. Hildebrand, Direktor der Landwirtsch. Schule zu Braunschweig, Steinstraße 2, am Bankplatz. 199

Lothringer Rotwein,
naturrein, liefert zu **48** Pfg. das Liter frei jeder Bahnstation.
187 **W. Lipps, Zabern i. E. 13.**

Musikinstrumente aller Art
in **vorzüglichster** Qualität liefert zu **billigsten** Preisen
Ernst Reinh. Voigt, Markneukirchen No. 103. 200
Musikwerke, Garmonikas in großer Auswahl.

3 Mark per Tag
Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarke. (Strenge reelles und solides Unternehmen für jedermann)
Jacob Ulmer, Schorndorf-Stuttgart.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

1906. Nr. 20. Karlsruhe. XVII. Jahrgang.

Courier Allgemeiner Anzeiger

für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

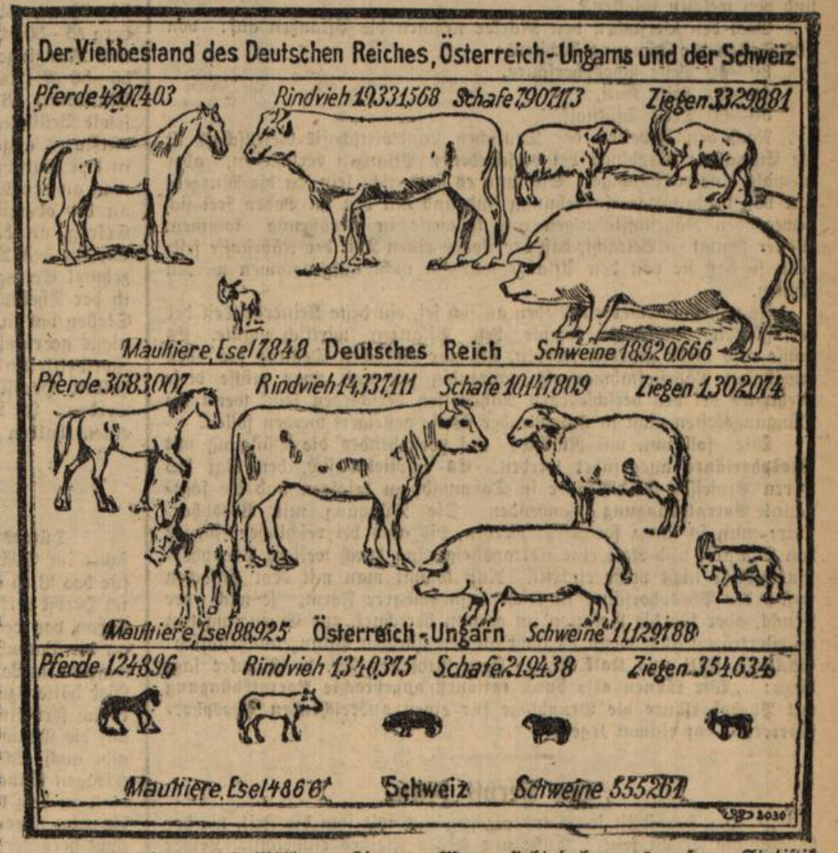
Erscheinungsweise: jeden Monat zwei Ausgaben.
Insertionspreis: pro 1spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.
Redaktion: A. Frhr. v. Heckendorff, Karlsruhe.

Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Auflage: 33 000 Exemplare.

Viehstands-Statistik.

(Nachdruck verboten.)



Unsere heutige Statistik gewährt unseren Lesern eine Uebersicht über den Viehstand in den drei deutschen Ländern Mitteleuropas. Es wäre selbstverständlich verkehrt, wollte man aus diesen Zahlen einfach schließen, daß der Viehstand der Schweiz beispielsweise weit unbedeutender sei als in Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Man muß sich vielmehr bei der Abmessung der Bedeutung des Viehstandes nach der Summe der Bevölkerung richten. Deutschland hat rund 60 Millionen Einwohner, Oesterreich-Ungarn 45 Millionen Einwohner, die Schweiz 3 Millionen Einwohner. Demgemäß müßte der Viehstand Deutschlands rund 20, derjenige Oesterreich-Ungarns rund 15 mal größer sein, als derjenige der Schweiz. Wenden wir uns zunächst zu den Pferden: die Schweiz hat rund 125 000 Pferde, Deutschland müßte also 20 mal mehr Pferde haben, Oesterreich-Ungarn 15 mal mehr. Das würde für Deutschland 2½ Mill. geben, für Oesterreich-Ungarn 1,875 Millionen. Da Deutschland aber 4¼, Oesterreich-Ungarn 3,7 Millionen Pferde besitzt, so ist der Beweis geliefert, daß die Pferdezucht in der Schweiz nicht gegen diejenige der anderen beiden Mächte aufkommt. Bei Eseln und Maultieren ist es schon anders. Die Schweiz besitzt rd. 5000 Stück, Deutschland sollte demnach 100 000 Stück, Oesterreich-Ungarn 75 000 Stück besitzen. Hier aber versagt Deutschland vollständig, es bleibt mit 7848 Stück hinter der Schweiz im Verhältnis bei weitem zurück, während Oesterreich-Ungarn mit rund 89 000 Stück seinen ihm zukommenden Prozentsatz noch übertrifft. Beim Rindvieh schneidet die Schweiz noch weit besser ab. Ihren 1,3 Millionen müßten bei Deutschland 26 Millionen, bei Oesterreich-Ungarn 19,5 Millionen Stück gegenüberstehen. Demgegenüber hat Deutschland nur 19,3 Millionen, Oesterreich-Ungarn nur 15,3 Millionen. Was die Schafzucht anbelangt, so scheint diese für die Schweiz nicht geeignet. Die Schweiz hat rund 220 000 Stück, Deutschland aber statt der ihm rechnungsgemäß zustehenden 4,4 Millionen 7,9 Millionen, Oesterreich-Ungarn statt der 3,3 Millionen gar 10 Millionen Schafe. Bei der Schweinezucht steht es ähnlich. Die Schweiz besitzt 5,6 Millionen, Deutschland statt 11,2 Millionen 19 Millionen, Oesterreich-Ungarn statt 8,4 Millionen 11 Millionen Schweine. Dagegen blüht die Ziegenzucht in der Schweiz gewaltig. Sie verfügt über 350 000 Stück. Deutschland aber hat statt 7 Millionen nur 3,3 Millionen, Oesterreich-Ungarn statt 5½ Millionen gar nur 1,3 Millionen Ziegen. Man ersieht daher aus unserer Statistik, daß die Schweiz in der Rindvieh- und Ziegenzucht das entschiedene Uebergewicht hat, Oesterreich-Ungarn in der Maultier- und Schafzucht dominiert, Deutschland und Oesterreich-Ungarn sich in der Pferdezucht so ziemlich die Wage halten in der Schweinezucht aber Deutschland an der Spitze marschiert.

Fruchtfolge und Düngung.

(Nachdruck verboten.)

Durch Auswahl einer passenden Vorfrucht für die Nachfrucht kann man den Erfolg jeder Düngung steigern und sichern und unter Umständen gelegentlich an Düngung sparen, ohne daß die Erträge herabgedrückt werden.

Herr Dr. v. Rümcker, Professor am Landwirtschaftlichen Institut der K. Universität Breslau, führt in seiner sehr interessanten Broschüre „Ueber Fruchtfolge" (Berlin, Paul Parey, Preis 80 ₰) aus, daß jede Frucht, wenn sie auf eine ihr zusagende Vorfrucht folgt, einen in physikalischer, chemischer und physiologischer Beziehung günstigen Standort findet:

1. weil sie entweder mit ihren Wurzeln andere Bodenschichten aufsucht als ihre Vorfrucht, oder
2. weil sie andere Nährstoffe bedarf als diese, oder
3. weil ihr andere Nährstoffquellen fließen als dieser, oder
4. weil ihr in den Ernterückständen der Vorfrucht direkt Nahrung geboten wird, oder
5. weil die Vorfrucht durch Feinde heimgesucht wurde, die der Nachfrucht nichts anhaben können, oder

6. weil die Ausbreitung ihres eigenen Wurzelsystems durch das der Vorfrucht erweitert oder sonst günstig beeinflußt wird, oder

7. weil der Gare- und Feuchtigkeitszustand des Bodens infolge der Beschattungs- und Wasserbedarfsverhältnisse der Vorfrucht für eine passende Nachfrucht besonders günstig ist, oder

8. weil die Vorfrucht das Feld so zeitig räumte, daß entweder auf schwerem Boden durch rationelle Teilbrache, oder auf leichtem Boden durch wohlgelungene Gründüngung ein günstiger Standort erzielt werden kann.

Fruchtfolge und Düngung stehen also in einem innigen Zusammenhang.

Jeder erfahrene Landwirt wird abschätzen können, welche Erträge ihm seine Halmfrüchte im Durchschnitt der Jahre liefern. An der Hand der in Mentzels und v. Lengeckes landwirtschaftlichem Kalender enthaltenen Tabellen über die Aschenbestandteile und den Stickstoffgehalt der landwirtschaftlichen Ernteprodukte kann leicht festgestellt werden, welche Mengen von Mineralstoffen und Stickstoff diese Ernten dem Boden mußmaßlich entziehen.

Ermittelt man schätzungsweise weiter, wieviel Stallmist und Jauche in der betreffenden Wirtschaft jährlich zur Verfügung sind, so kann mit Hilfe der genannten Tabelle berechnet werden, welche ungefähren Mengen an Aschenbestandteilen und Stickstoff dem Boden während der Dauer eines (Fruchtfolge-) Umlaufs entnommen werden. Zieht man diese Summen von denjenigen ab, die wir mit den Ernten dem Boden zu entnehmen gedenken, so ergibt sich, wie viel während des Umlaufs an Phosphorsäure, Kali, Kalk und Stickstoff fehlt, um die Stoffausfuhr aus dem Boden durch die geplanten Ernten zu decken. Dieser Fehlbetrag ist durch Handelsdünger zu ersetzen.

Herr Professor Dr. v. Rümcker stellt nun die sehr interessante Frage: „Reicht der einfache Satz dieser Fehlbeträge aus, um die geplanten Ernten zu erzeugen, oder müssen wir mehr geben, und wie viel und von welchen Stoffen?

Nach den Versuchen von Märker nehmen die Pflanzen auf: von 100 Teilen der Düngung höchstens:

30—40 Teile Phosphorsäure,
40—50 Teile Kali,
50—60 Teile Stickstoff.

Nach den Arbeiten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ist die Entnahme allerdings bei verschiedenen Pflanzen verschieden, aber niemals eine vollständige. Sie kann es auch nicht sein, da die Wurzeln nur von beschränkter Ausdehnung sind und mit den im Boden frei sich bewegenden Nährstofflösungen nur teilweise in Berührung kommen. Weiter kommt in Betracht, daß der Boden einen Teil der Nährstoffe festhält, so daß sie von den Pflanzenwurzeln nicht aufgenommen werden können.

Je nährstoffärmer ein Boden an sich sei, ein desto kleinerer Teil der verfügbaren Nährstoffe komme den Pflanzen wirklich zugute. Es müsse also mehr gegeben werden, als zur einfachen Deckung des oben erwähnten Nährstoffabmangels notwendig sei, und zwar müsse diese Mehrgabe bei den verschiedenen Nährstoffen verschieden sein, wenn die Düngungskosten nicht in unlohnender Weise gesteigert werden sollen.

Wie soll nun mit Rücksicht auf vorstehendes die Düngung mit **Phosphorsäure** ausgeführt werden. Es empfiehlt sich, den Rat des Herrn Professor Dr. Wegner in Darmstadt zu befolgen und die sogenannte **Vorratsdüngung** anzuwenden. Die Düngung mit Phosphorsäure muß so lange fortgesetzt werden, bis auch bei reichlicher Zugabe von Stickstoff und Kali eine Ertragssteigerung durch weitere Phosphorsäurezufuhr nicht mehr eintritt. Nun kommt man mit dem einfachen Ersatz der Phosphorsäure in leicht aufnehmbarer Form, je nach der Frucht, aber für die Rotation im ganzen berechnet, zur Erzeugung von Höchsterträgen aus, wenn es nicht an den übrigen Pflanzennährstoffen: **Stickstoff, Kali** und **Kalk** fehlt. Herr Professor Dr. v. Rümcker sagt hiezu: **„Wir können also durch rationell angebrachte Vorratsdüngung mit Phosphorsäure die Grundlage für einen ausreichenden Phosphorsäureersatz auf einmal legen."**

Der Herbst 1906.

Der Herbst ist ins Land gezogen und mit ihm die Zeit, wo der Winzer die Frucht seiner Mühe und seines Fleißes einheimst. Leider entspricht der Ertrag der Reben dieses Jahr nicht allenthalben der Arbeit, die der Anbau des Weinstockes erfordert und manche Hoffnungen auf einen guten Herbst, den der Stand der Reben im Frühjahr und noch im Sommer in Aussicht stellte, mußten allmählich zu Grabe getragen werden. Nahezu alle Rebschädlinge und Krankheiten gaben sich dieses Jahr ein Stelldichein und vernichteten die Aussichten auf einen guten Herbst, die ein günstiges Frühjahr eröffnet hatte; zuerst trat die Peronospora auf, deren Bekämpfung trotz Spritzens nicht gelingen wollte. Zur Blattfallkrankheit gesellte sich der Schimmelpilz und zuletzt tat der Sauerwurm sein übriges. Wo die Reben gut gepflegt, zeitig und häufig gespritzt und geschwefelt wurden, sind gesunde Trauben in gutem Ansatz vorhanden und der Rebbauer wird aus dieser Tatsache seine Konsequenzen ziehen können. Im Durchschnitt kann im Großherzogtum Baden ein Drittelherbst konstatiert werden, in den einzelnen Landesteilen gibt es entsprechende Schiebungen. Am besten sieht es dieses Jahr im Breisgau, am Kaiserstuhl und im Markgräflerland aus, ihnen folgen die Ortenau und die Bühler Gegend. Am schlechtesten schneidet bei der allgemeinen Uebersicht die Seegegend und das Unterland ab und ihnen reihen sich einige Teile der Ortenau an. Von einzelnen Orten abgesehen, die es infolge ihrer günstigen Lage zum Teil auf einen Dreiviertelherbst brachten, haben die besser gestellten Landesteile von einem halben Herbst abwärts zu verzeichnen. Läßt also die Quantität allenthalben viel zu wünschen übrig, so befriedigt die Qualität desto mehr, sie übertrifft überall das Vorjahr und ist stellenweise eine vorzügliche. Der Herbst ist nun fast allenthalben beendet, nur in einzelnen sonnig gelegenen Orten am westlichen Kaiserstuhl und im Markgräflerland sowie in Mittelbaden, wo der Herbst stets etwas später zu beginnen pflegt, steht derselbe noch aus. Die schlechten Aussichten auf einen guten Herbst brachten im Kaiserstuhl und im Markgräflerland einen flotten Zug in den Absatz älterer Weine, die bei den dortigen Produzenten nahezu sämtlich zu steigenden Preisen verkauft wurden. Dagegen läßt das Weingeschäft in Mittelbaden etwas zu wünschen übrig. In dem rühmlichst bekannten Weinort Durbach lagern noch ca. 1200 Hektoliter 1905er Wein. Auch der Verkehr im neuen Wein war im Oberland bis jetzt ein guter und selten wurde noch vor, bei und nach dem Herbsten so viel abgesetzt wie in diesem Jahre.

Dementsprechend waren auch die Preise sehr gute, sie zogen fortgesetzt an und entschädigten dadurch viele Rebbauern für den minderen Ertrag. Die Preise für abgeschlossene Verkäufe, wie wir sie in den Tagesblättern verzeichnet finden, sind: Diersburg: Feldwein 50 *M*, Bergwein 60—75 *M*, Ettenheimweiler 45 *M* (sämtlicher Neue verkauft), Kenzingen 48—50 *M* (teilweise verkauft schon am Stock), Ettenheim 46—47 *M* (nebst Trinkgeld), Bombach 45 *M* (Verkauf vom Stock), Gottenheim 48 *M*, Kiechlinsbergen und Königschaffhausen 50 bis 54 *M*, Jechtingen 45—80 *M*, Burkheim: Elbling 13 *M*, Edelsorten 15 *M* pro Zentner Trauben (Preise steigend), Sasbach a. K. 52—60 Mark, Eichstetten 48—53 *M*, Amoltern 50 *M*, Wagenstadt 45 *M*, Oberrotweil einige Posten für 60 *M*, Heitersheim 43—48 *M*, Hügelheim 56—60 *M*, Steinenstadt 50 *M*, Neuenburg 50 *M*, Tiengen am Tuniberg 45—50 *M*, Buggingen 50 *M*, Seefelden 45—47 *M*, Niederrimsingen und Munzingen 50 *M*, Müllheim 69 *M*, Mauchen 55—56 *M*, Haltingen 55—58 *M* (200 Ohm schon am Stock), Auggen 65—69 *M*, Betberg (Amt Müllheim) 58 *M* (bessere Sorten mehr), Bamback und Rheinweiler, sowie Bellingen 55 *M*. Nach dieser Uebersicht auf den Herbst in Baden dürfte es angebracht sein, einen kleinen Ueberblick über das Ergebnis in den deutschen Weinbaugebieten zu geben. Im allgemeinen erwartet man an der Mosel, der Saar im günstigsten Falle einen halben Ertrag, an der oberen Ahr und am Mittelrhein teilweise auch einen halben Ertrag, an der unteren Ahr und den am meisten mitgenommenen Stellen des Mittelrheins und der Mosel einen viertel bis zu einem zehntel Ertrag und noch weniger. In Rheinhessen, an der Nahe und in der Rheinpfalz geht es von einem halben Ertrag an den günstigsten Stellen bis zu einem Zehntelherbst herunter, an einzelnen Stellen kann nichts geerntet werden. Im Rheingau dürfte an einzelnen Plätzen ein Zweidrittelherbst einkommen, im allgemeinen wird der Ertrag einen halben Herbst nicht übersteigen, meistens wird weniger eingebracht werden. In Württemberg und Franken geht die Ernte gleichfalls von einem halben Herbst an bis zu ganz wenig herunter

Kleine Mitteilungen.

* **Dürres Obstbaumlaub.** Das abgefallene Laub der Obstbäume sollte im Spätjahr sauber zusammengerecht und entweder als Einstreu für das Vieh oder zur Kompostbereitung verwendet werden. Wenn dies im Herbst versäumt worden ist, hat es im zeitigen Frühjahr zu geschehen. Schon vor dem Abwelken haben Schmetterlinge und Falter ihre Eier an die Baumblätter gelegt. Die Blätter fallen ab und die Eier überwintern im Laub auf dem Boden. Die unmittelbar auf die Erde gelegten Eier hätten zu wenig Schutz; im Laube sind sie wohl verwahrt. Wenn es im Frühling warm wird, schlüpfen aus den Eiern Räupchen, welche auf die Bäume kriechen, um dort ihr Zerstörungswerk zu beginnen. Es gibt auch Schmetterlinge, welche Eier legen, die eine strengere Kälte ertragen können, als die am Boden überwinternden. Solche Eier findet man an dem vereinzelten dürren Laub, das vom allgemeinen Blätterfall bis zum neuen Laubtrieb auf den Obstbäumen bleibt. Damit dasselbe nicht herunterfallen kann, ist es mit zarten Fäden an die Zweige angebunden. Die Blätter selbst sind umgebogen und verklebt, so daß sie Täschchen bilden. Im Frühjahr, wenn die Blätter ausgetrieben haben, werden die Eier durch die Sonnenwärme ausgebrütet. Die jungen Raupen sind unmittelbar nach dem Ausschlüpfen an Ort und Stelle und beginnen mit der Zerstörung von Blättern und Blüten. Man entferne diese Raupeneiernester, ehe die Eier ausgeschlüpft sind; dies kann gelegentlich des Ausputzens der Bäume leicht geschehen. Wenn dieselben aber nicht ausgeputzt werden und wenn sie nicht bestiegen werden wollen, beseitige man die Nester mittels der Raupenscheere. Die Nester, bezw. die krummen Blätter sind sorgfältig zu sammeln und zu verbrennen.

* **Zur Düngung der Obstbäume.** Fast allgemein ist es üblich, wenn die sogenannte Ringdüngung angewandt wird, die Obstbäume in der Kronentraufe mit Nährstoffen zu versehen, weil man glaubt, die Wurzeln breiten sich etwa so weit aus, wie die Kronenäste. Dies ist nicht richtig. In einem Garten der höheren Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rhein hat man einen 25 Jahre alten Kirschbaum mit den Wurzeln ausgegraben; man fand hierbei solche bis zu 11¼ Meter Länge. Bei einem vor 3 Jahren gesetzten Zwetschgenbaum fand man schon Wurzeln von 2,30 Meter Länge. Wie lange werden wohl die Wurzeln bei ausgewachsenen und alten Bäumen sein! Hieraus kann man ersehen, daß es nicht richtig ist, die Bäume nur an der Außenseite ihrer Astkrone zu düngen oder die Dungstoffe nur mittels sogenannter Wurzelspeiser oder in Löcher zu geben; man sollte in einem größeren Umkreise düngen und wenn es sich um ein Baumgut handelt, auf welchem die Bäume nicht sehr weit auseinandergesetzt sind, die Düngung auf die ganzen Flächen ausdehnen. Bei 10—15 Meter von einander entfernt stehenden Obstbäumen wachsen ihre Wurzeln bald ineinander. Es dürfte sich deshalb empfehlen, bei Anpflanzung von starkwüchsigen Kernobstsorten Entfernungen von 15—20 Meter zu wählen. Auch bei solchen Entfernungen werden die Wurzeln der ausgewachsenen Bäume sich noch kreuzen. Werden solche Baumgüter, wenn die Bäume entsprechend herangewachsen sind, ganz und nicht nur stellenweise reichlich mit geeigneten Düngern versehen (Stallmist, Gülle, Kompost, Thomasmehl, Kainit), so dürfte ein Mangel an Nährstoffen kaum eintreten. Die angegebenen Wurzellängen geben auch einigen Anhalt für gesetzliche Bestimmungen, wie weit Wald- und Obstbäume von der Grenze der Nachbargrundstücke entfernt gepflanzt werden sollten.

* **Einige bewährte Bekämpfungsmittel gegen den Heu- und Sauerwurm.** Wie unsere Reben in diesen Schädlingen Feinde haben, so haben glücklicherweise die Schädlinge auch wieder Feinde, wie z. B. die Finken, Rotschwänzchen, Meisen und verschiedene andere insektenfressende Vögel, weshalb das allereinfachste und billigste Mittel zur Verminderung der verschiedenen schädlichen Insekten darin besteht, unseren Vögeln in Mauerlöchern und Hecken Nistgelegenheiten zu bieten und dieselben vor unnötigen Störungen zu schützen, zu hegen und zu pflegen. Füttern im Winter. In Gegenden, in welchen die Reben über Winter eingeschlagen werden, soll der Traubenwickler gar nicht vorkommen und wird deshalb empfohlen, nach Sauerwurmjahren die Reben 1 oder 2 Jahre über Winter mit Boden zu decken. Das Absangen der Motten mit Klebfächern hat sich gut bewährt. Auch hierfür kann der Rheingau vorbildlich angeführt werden, indem dortselbst, nach Seufferheld, 1 351 174 Motten in 18 Gemeinden gefangen wurden. Mit Lampen wurden dagegen nur kleine Mengen gefangen, so daß sich deren Anwendung in den meisten Fällen zu teuer stellt. Wenn nun auch die Motten nicht weit fliegen, so kann sich doch der einzelne Besitzer, besonders bei kleinen Parzellen, nicht so schützen, als wenn die Besitzer der am meisten gefährdeten Gewanne die Vertilgung gemeinsam in die Hand nehmen, oder, wo die Verbreitung eine größere, die ganze Gemeinde und mehrere Gemeinden zusammen. Ein neues Mittel ist die Anwendung des Oels. Das Oel, z. B. Salatöl, wird mit einem Nähmaschinenöler tropfenweise in die Gescheine gebracht, in denen sich ein Uebelväter befindet. Das den Heuwurm treffende Oel verschließt die Atmungsorgane desselben und der Heuwurm muß unfehlbar zu Grunde gehen. Nach den bis jetzt damit ausgeführten Versuchen war der Erfolg ein überraschend guter, die Kosten von 10 bis 14 *M* pro Morgen im Verhältnis zum Schaden nur gering. Wo man die nötigen Arbeitskräfte zur Verfügung hat, ist dieses Mittel sehr zu empfehlen. Leider ist dies zur Zeit der Traubenblüte nur selten der Fall. Das sicherste, des Heu- und Sauerwurmes Herr zu werden, ist, nicht nur das eine oder das andere Mittel anzuwenden, sondern alle Mittel, welche sich bewährt haben.

* **Die Getreidespreu** gehört zu den geringwertigen Futtermitteln. Der Landwirt hat aber mit ihr viel öfter und in mehr ausschlaggebender Weise zu rechnen als mit anderen Spreusorten, weil in der Getreidespreu in den meisten Fällen die größten Mengen anfallen. Die Getreidespreu ist, abgesehen von der Gerstespreu, etwas nährstoffreicher als die Stroharten, von welchen sie anfällt. Das Nährstoffverhältnis (Verhältnis der stickstoffhaltigen verdaulichen Stoffe zu den stickstoffreien) ist bei Haferstroh wie 1 : 29,9, bei Haferspreu wie 1 : 23,8; bei Gerstenstroh wie 1 : 30,2, bei Gerstenspreu wie 1 : 30,4; bei Winterroggenstroh wie 1 : 46,9, bei Roggenspreu wie 1 : 32,6; bei Winterweizenstroh wie 1 : 45,8, bei Weizenspreu wie 1 : 24,1. Wenn auch die Getreidespreu nährstoffreicher ist als die betreffenden Stroharten, so gehört sie doch zu den holzfaserreichen Futtermitteln. Sie wird vorwiegend an Wiederkäuer verfüttert, kann aber auch fast ebensogut Pferden gegeben werden. Als Nebenfuttermittel gibt man sie auch den Schweinen, weil sie geeignet ist, wässerige Futtermittel auf den erwünschten Trockensubstanzgehalt zu bringen. Bei Verabreichung bedeutender Gaben von Kraftfuttermitteln dient die Getreidespreu zur Erzielung der nötigen Futtermenge (Volumen). Die hier und da vertretene Ansicht, daß die Spreu von Wintergetreide der von Sommergetreide vorzuziehen sei, weil sie wegen ihrer festeren Beschaffenheit eine reichlichere Speichelabsonderung veranlasse und nicht so leicht Verstopfungskrankheiten herbeiführe, dürfte nicht zutreffen. Wie das Sommergetreidestroh, so wird auch die Sommergetreidespreu der Wintergetreidespreu für Fütterungszwecke vorzuziehen sein. Vor der Verfütterung brandiger Getreidespreu ist dringend zu warnen. Brandige Getreidespreu darf nur in gut gedämpftem oder gekochtem Zustande verfüttert werden.

Praktischer Ratgeber.

* **Füttern der Kühe.** Da das Wiederkauen infolge der Arbeitsleistung häufig verkürzt wird, so müssen Kühe, die angestrengt arbeiten, konzentrierter gefüttert werden. Alleinige Heufütterung genügt nicht und belastet die Verdauungsorgane stark, ohne der doppelten Leistung entsprechend dem Körper genügend Nährstoffe zuzuführen. Wo die ruhenden Tiere neben dem Heu Oelkuchen erhalten, empfiehlt es sich, um den Gehalt an Kohlehydraten zu erhöhen, ohne gleichzeitig die Futtermasse erheblich zu vermehren, täglich je nach der Anstrengung ½ bis 2 Kilo gequetschten oder gequellten Mais zu verabfolgen. Hafer wäre natürlich besser, jedoch teurer. Es können selbstverständlich auch andere Kraftfuttermittel angewandt werden, wie z. B. getrocknete Biertreber usw. Wo die Fütterung eine zweckentsprechende ist, bleiben die Kühe trotz der Arbeit in gutem Körperzustande und liefern verhältnismäßig viel Milch.

* **Pferden,** die an einer Verkürzung der Beugesehnen leiden, gebe man Hufeisen mit hohen Stollen. Dadurch wird ihnen das Gehen erleichtert, denn beim Durchtreten findet keine Zerrung der kranken Sehne statt und die leidenden Pferde empfinden keine Schmerzen mehr. Manches Pferd, das sonst ganz unbrauchbar geworden wäre, kann bei hohen Stollen und Schonung noch lange Zeit verwendet werden. Früher wurden derartige Pferde operiert und der Sehnenschnitt an ihnen vorgenommen, wobei aber die Bärentatzigkeit entstand, aber eine mäßige Verwendung wiederum gestattete.

* **Blutige Milch.** Wenn dieses Uebel sich bei einer Kuh zeigt, ist es jedenfalls am besten, sich an einen tüchtigen Tierarzt zu wenden. In der „Deutschen Tierärztlichen Wochenschrift" wurden vor längerer Zeit zwei günstig ausgefallene Versuche mit nachstehendem Heilverfahren gegen Blutmelken veröffentlicht: Man läßt das Euter vollständig leer melken und bläst mit dem Everschen Luftfüller Luft in das Euter, bis es gefüllt ist. In 12 Stunden wird dann wieder gemolken. Eine Wiederholung scheint nicht notwendig zu sein. Das Verfahren ist dem Gedanken entsprungen, durch Luftinfusion werde eine starke Kompression der verletzten Blutgefäße und eventuell ein Verschluß derselben herbeigeführt.

Hühner legen soviel Eier doppelt

Schweine werden voll **gemästet,** wenn Sie als Zugabefutter **Wiedes**
Ia. Fischmehl
füttern. Aufträge werden Frachtersparnis halber vom nächsten Lager erledigt. Verlangen Sie Drucksachen. 201
Max Wiede & Co., Bremen L.

PETER'S KALTFL.
BAUMWACHS
Brumata-Raupenleim
sind bestbewährste u. billigste im Handel.
Von Autoritäten im Fache als unübertroffen anerkannt.
MUSTER u. PREISE GRATIS u. FRANKO
AUGUST PETER DURLACH/B

Schokoladenhaus Fishel 15299

Schepelers Kaffee, Schepelers Tee, Kakao
garantiert rein, Pfd. Mk. **1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 2.—, 2.40.**

Heinr. Britsch,
Dentist,
Kaiserstrasse 203.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
7988.26 22

Einige Tausend Eier
während des Transports defekt geworden, kommen **Samstag und Montag,** so lange Vorrat, zum Verkauf. B34459
Preis: 20 Stück 50 Pfg.
33 Waldstraße 33.

Lebende Friesengänse
(beste Stopfgänse)
sind fortwährend zu haben bei
Karl Pfefferle,
15362.4.1 Erbprinzenstr. 23.

Gebirgs-Kartoffeln.
Morgen Samstag trifft eine Waggonladung Kartoffeln, **magnum bonum,** hier ein, **2.70 Mk. per Zentner.** Verwiegen bei der **Eilguthalle,** wozu Liebhaber eingeladen werden. B34456

Arbeitshosen, 11438
engl. Leder, Manchester, Zeug (waschecht), Halbtuch 2c.
Rich. Pahr,
Arbeitskleiderfabrik,
Kronenstr. 32, Karlsruhe.

Verlaufen hat sich ein junger **Hund,** Dogge, abzugeb. geg. Belohnung, **Rüppurrerstraße 100,** 1. Stock. B34461

Verloren heute a. d. Markt **seid. Täschchen,** enth Schlüssel, Taschentuch usw. Gegen Belohn. abzugeben. B34470 **Friedenstraße 20,** 1.

Tücht. Schneiderm. wäre geneigt, Arbeit außer dem Hause anzunehmen, event. **bessere Konfektion.** Offerten befördert unter Nr. 8704a die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Älteste Annoncen-Expedition.
Stellung sucht
durchaus **tüchtiger Kaufmann,** Christ, 45 J. alt, als **Filialleiter, Bureauchef, I. Buchhalter u. Kassier od. ähnlichen Vertrauensposten.** Suchender ist flotter Korrespondent u. Buchhalter, besitzt raschen Geschäftsblick, gewandtes Auftreten im Kaufm. u. bürgerl. **Gesetzgebung genauestens** orientiert. Routenie in Organisation, energisch u. repräsentationsfähig.
Kaution kann gestellt werden; spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. 15170.3.2
Stellung im Schwarzwald bevorzugt, somit kleinerer Platz nicht ausgeschlossen. Offerten unter **G.3878** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.**

Gesuch.
Ein mit der Baubeschlag- und Eisenwarenbranche vertrauter junger Mann, der in Baden, Württemberg und Bayern schon mit Erfolg gereist, zu alsbaldigem Eintritt gesucht.
Offerten unter **J. 3880** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 15173.2.2

Evgl. Ehepaar gesucht
zur Beaufsichtigung eines Landhauses gegen Frei-Wohnung, Heizung und Nebenverdienst, in Gartenbau erfahr. Pensionierte bevorzugt. Offerten unter Nr. **M. 3889** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 15213.3.3

Ladenlokal. 15305
In bester Geschäftslage Offenburgs großes, helles Ladenlokal mit großen Magazinräumen zu vermieten. Gefl. Anfragen unt. **W. 3910** an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Karlsruhe.**

Bedeutende
Zigarren- und Rauchtabakfabrik
hat ihre **gut eingeführte** Reisetour
Bayern, Württemberg u. Baden
per 1. Januar 1907 anderweitig zu vergeben.
Berücksichtigung findet nur eine 8398a.4.4
allererste Reisekraft.
Ausführliche Offerten unter **E. 11317** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Leistungsfähige Korsettfabrik
sucht für den Besuch von Privatkundschaft tüchtige, redegewandte und unabhängige, nicht zu junge
Reisedamen
gegen hohes Gehalt und Provision. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Bild an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** unt. **D. Z. 5861** erbeten. — NB. Nicht branchekundige Damen werden persönlich vollständig eingelernt. 8689a

---

Kaufm. Verein Karlsruhe e. V.
Abteilg. für Stellenvermittlung.
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder Mk. 1.50 für 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko.
Bewerber aus folg. Branchen angemeldet:
Brauerei, Manufakturw., Kolonialw., Bank, Baugeschäft, Teppich- u. Tapetengeschäft 2c.
Gesucht werden u. a.:
Kontorist (Maschinenschreiber) für Branntweinbrennerei.

Fuhrwerksbesitzer!
5—6 Zweispänner zum Steinführen bei hohem Lohn auf einige Monate gesucht, auch von auswärts. Stallung zur Verfügung. Offerten unter Nr. B34478 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen finden

I. kaufm. u. technischer Stellen-Nachweis
W. Mathos, Marienstr. 5, III
3 **Einkassierer** f. hier, dauernd,
8 **Buchhalter,** 16 **Commis** versch. Br.,
Kassenboten, Bureaudiener, Packer,
6 **Hochbautechniker** f. hier u. ausw.,
2 **Maschinenmeister** f. dauernd,
2 **Kontoristinnen** f. hier, 100—120,
2 **Filialleiterinnen, Modistin,**
2 **Putzverkäuferinnen** f. hier,
14 **Verkäuferinnen** f. hies. Galanterie-, Spiel-, Manufaktur-, Weiß-, Woll- u. Wurstwaren, Kolonialwaren, Damen- und Herrenkonfektion 2c. 2c. B34494

Architekt,
der praktisch und theoretisch gleich gut geschult und künstl. befähigt ist, als Bureauchef bald **gesucht;** desgleichen ein tüchtiger **Bautechniker.**
Ausführl. Offerten nebst Zeugnissen und Handskizzen unter **W. R. 100 hauptpostlagernd Pforzheim** erbeten. 8625a3.3

Architekt oder Bautechniker,
der selbständig zu arbeiten vermag und sauberer und flotter Zeichner ist, wird auf das Bureau eines Karlsruher Architekten für dauernde Stellung gesucht. Eintritt möglichst sofort erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Nr. 15353 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Bautechniker,
selbständig im Entwurf, Detail, Ausmaß und Kostenrechnung mit nachweisbarer Bureau- und Baupraxis sofort oder 1. November **gesucht.**
Offerte mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche sind unter Nr. 15363 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Jüngerer Commis,
möglichst mit Kenntnissen der französischen u. englischen Sprache und Stenographie zum alsbaldigen Eintritt von einer Fabrik in der Umgegend von Karlsruhe gesucht.
Angebote unter Nr. 8666a an die Expedition der „Bad. Presse".

Tücht. Hausierer
findet leicht verkäl., pat., bill., i. jed. Haushalt nöt. Artikel. Hoh. Verd.
Schwindke,
8636a **Gartenstr.,** Laden. 2.2

Gesucht
für gut eingeführte Touren von **erstklassiger, badischer Weingroßhandlung** m. **bedeutendem Eigenbau** tüchtiger, solider
Reisender.
Nur Herren, die schon gereist haben und Erfolge nachweisen können, wollen sich melden. 2.2
Offerten unter Nr. 8684a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht 8559a.2.2
wird von einem **Weißwarengeschäft** (Spezialität) mit schöner Kundschaft ein junger, gesetzter Mann als
Detailreisender
bei gesicherter Lebensstellung. Vorzug erhalten Herren, welche in der Aussteuerbranche bereits gereist haben.
Offerten sub **F. 3 M. 4358** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. E.**

Junger Mann od. Dame
mit Branchenkenntnissen, flott in Stenographie und Schreibmaschine, sowie sonstig kaufm. Arbeiten erfahren, sofort **gesucht.** 15278.3.2
Arthur Albrecht, Karlsruhe,
Buch- und Steindruckerei,
Steinstraße 23.

Ein tüchtiger, junger
Gehilfe
bei gutem Verdienst auf dauernd sofort **gesucht.** 8695a.2.1
Karl Kraft, Schornsteinfegermstr.,
Hanau a. M.

Tüchtige Steinmetzen
auf **Marmor zu sofortigem Eintritt gesucht.** 8678a.3.2
Steinindustrie Schachenmühle,
Straßburg i. Els.-Neudorf.

Hausbursche
jüngerer, tüchtiger, kräftiger, solider per sofort **gesucht.** 15276.2.2
Gebr. Hensel, Großh. Hofl.,
Kronenstraße 33.

Ein jüngerer Hausbursche
zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 15328
A. Gärtner & Co., Kaiserstr. 227.

Fuhrmann,
jüngerer, tüchtiger, kräftiger, solider, per sofort **gesucht.** 15277.2.2
Gebr. Hensel, Großh. Hoflief.
Kronenstraße 33.

Verkäuferin
in der Glas-, Porzellan- und Haushaltungsbranche bekannt, wird per sofort zur Aushilfe eventuell für ständig **gesucht.** Nur Fräulein, welche feinere Kundschaft bedienen können und über 18 Jahre sind, wollen sich mit Zeugnissen melden bei 15352
Edmund Eberhard,
Haus- und Küchen-Geräte-Magazin,
Ludwigsplatz 40 b.

Eine ehrliche Frau (oder ein Mädchen) für einige Stunden vormittags gesucht. B34484 **Kriegstr. 169,** 1. Stock.

Per sofort gesucht
für größeres Bureau
Fräulein,
welches **perfekt maschinenschreibt, korrespondiert** u. **stenographiert.**
Gefl. ausführliche Offerten an
Heh. Wolf, Konstanz,
8616a Tägermoos-Str. 12. 2.2

Branchekundige Verkäuferin
für ein **Wurstwarengeschäft** sofort oder 1. Nov. **gesucht** durch 8670a3.3
H. Stierlen, Stuttgart, Breitestr. 3

Restaurationsköchin
gesucht zum alsbaldigen Eintritt.
Offerten unter Nr. 15107 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 6581a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.)

Ordentl. Mädchen,
das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, zu jungem Ehepaar (allein) in einem Vorort von Karlsruhe **gesucht.** 3.3
Offerten unter Nr. 8657a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 1. November **findet**
Mädchen
mit guten Zeugnissen bei recht guter Bezahlung für Küche und Hausarbeit angenehme **Stelle.** 15231 6.2
Näh. **Durlacher-Allee 65,** II.

Mädchen-Gesuch.
Ein kräftiges junges Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht. 2.2
15158 **Kaiserstr. 156,** 4. St.

Suche per sofort ein anständiges **Mädchen.**
Steinstr. 19, 2. St. B34162.2.2

Eine bessere Damenschneiderin
sucht per sofort eine **Arbeiterin** u. ein **Lehrmädchen.** B34414.2.2
Zu erfrag **Kaiserstraße 65,** IV.

Kleidermacherin,
tüchtige, sofort **gesucht.** B34455.2.1
Zähringerstraße 3, part.

Lehrling-Gesuch.
Junger kräftiger Mann, der sich zum tüchtigen **Gummistempel-Vulcaniseur u. Monteur** ausbilden will, wird gesucht. 14522*
Fr. Klett, Kaiserstr. 60.

Fürs Kontor
sucht einen jungen Mann mit guter Schulbildung in die Lehre. 14523*
Fr. Klett, Kaiserstr. 60.

Küferlehrling-Gesuch.
Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen die **Küferei** erlernen. Auch kann ein **junger Küfer,** der sich in der Holzarbeit noch ausbilden will, eintreten bei
And. Niedermayer, Karlsruhe,
14519 Sophienstraße 103. 3.3

Stellen suchen

Bautechniker.
Jüng. Bautechniker, gel. Zimm., Abs. 3. Kl. Großh. Baugewerkeschule, **sucht** per sofort oder später pass. **Stellung.** Angeb. sind unt. Nr. 8702a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Conto-Corrent-Buchhalter
(Badenser), seit Jahren in bedeutendem Fabrikgeschäft Württembergs tätig, mit guten Zeugnissen versehen, **sucht** per 1. Januar 1907 **Stellung,** am liebsten in Karlsruhe od. nächster Nähe.
Offerten unt. Nr. 8688a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein gel. Mech. u. Install., 36 J. alt, verh., z. Zt Maschinenmeister in einem größ. Betr., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, seine Stell. zu ändern, am liebsten als
Aufseher oder angehender Werkführer
in einem mittl. Betr. gl. welch. Br.
Offerten unter Nr. 8669a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Junger, verheirat. Mann,
gel. Schreiner, mit guter Schulbildung, **sucht** pass. Stellung (Vertrauenspost.) Kaut. kann gestellt werd. Off. unt. Nr. B34131 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.3

Maurer- und Steinhauer-Polier
sucht per sofort **Stellung,** mögl. im Tiefbau. Offert. unter B34351 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Suche für Verwandte, welche etwas Nähen kann, bei **Kleidermacherin** Stellung. Dieselbe würde gerne auch Hausarbeit mit übernehmen. B34454
Frau **Seitz,** Schützenstr. 64, 4. St.

Mädchen, das schon in bess. Häusern gedient hat, **sucht Stelle.** B34426
Näh. **Bahnhofstraße 28,** IV.

Zu vermieten:

Herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnungen
sämtlicher Zugehör und komplette Badeinrichtung, auf sof. od. später **zu vermieten.** 12053*
Kornblumenstraße 4.

---

5 Zimmerwohnung
m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Kriegstraße 74
5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9564a
Näheres parterre.

Klauprechtstraße 31
ist der **4. Stock** mit 4 gr. Zimmern und Zubehör infolge Versetzung um den billigen Preis von 450 Mk. sof. oder später zu vermieten 14796*
Zu erfr. **Gerwigstr. 60,** II., lks

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23 ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör zu vermieten. 14305*
Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
im 2. Stock mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon u. Küchenveranda 2c. sofort oder später an bessere, kl. Familie zu vermieten. Näh. Kriegstr. 174, I. B33531.5.5

Wohnung zu vermieten.
Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stock **4 Zimmerwohnungen** mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst im Kontor. 14147*

Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer Küche, Keller, sogleich od. später an kinderlose ruhige Familie zu vermieten. 14304*
Näheres Viktoriastr. 8, Hinterhaus.

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind **im 3. Stock** drei Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per sofort od. spät. **zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 15289*

Friedenstr. 24, Hth., **Mansardenwohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller, auf sofort od. 1. Nov. zu verm. Näh. im Laden daselbst. B33829.3.3

Gottesauerstr. 29, 3. Stock, ist eine **möblierte 3 Zimmerwohnung** mit Küche zu verm. B34055 3.3

Kaiserstraße 115, 3. Stock, ist eine schöne, neu herger. **5 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. B34234.2.2
Näheres im 2. Stock.

Kronenstraße 51, 1 Treppe, ist ein **Zimmer mit Küche** per sofort oder 1. November zu vermieten. Näheres parterre. B33920.5.3

Marienstraße 26, 3. Stock, ist schöne **6 Zimmer-Wohnung** auf 1. Nov. zu 600 Mk. zu **vermieten,** Näh. **Belfortstr. 7,** II. 15242.6.2

Schützenstraße 63a sind **2 Zimmer** u. Küche sof. od. spät. bill. zu verm. Zu erfrag. im 2. Stock. B34255.3.2

Sophienstr. 39, Vorderh., ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Küche (Glasabschl.) an ruh. Leute sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenb. 2. St. B34491.5.1

Veilchenstr. 15, 3. St. Hths., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B34112.3.2

Werderstraße 100 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Zu erfr. i. Laden. B33579.3.3

Winterstraße 22 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute sofort billigst zu vermieten.
Näh. zu erfragen Augartenstr. 6, 3. Stock links. B33784.5.3

Mühlburg, Rheinstraße 32 ist eine schöne **Zweizimmer-Wohnung** mit Zugehör auf 1. Nov. billig **zu vermieten.** Kochgas vorhanden. B33795.4.3

Hübsches und gemütliches
möbl. Zimmer
in schöner Lage **zu vermieten.**
B30257* **Sophienstr. 148,** IV. lks.

Zwei schön möblierte Zimmer
(Salon u. Schlafzimmer) sind in einem ruhigen Hause (2. St.) sofort an einen Beamten zu vermieten. 15275.3.2
Herrenstraße 41, 2. Stock.

Karlstraße 60, 4. St.
in schönster Lage, gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B34197.3.3

Gartenstr. 40, II,
ist ein **gut möbliertes Zimmer** an eine gebildete Dame **zu vermieten.** B3425 .2.2

Ein gut möbliertes, schönes **Zimmer** ist sogleich oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 185, 1 Treppe, links. B34129.2.2

Wohn- und Schlafzimmer,
gut möbl., zusammen od. getrennt, an bessere Dame od. Ehepaar zu vermieten. B34356 **Sophienstr. 83,** part.

Sofort oder später zu vermieten:
Schön möbliertes Zimmer.
Zu erfragen B34452.2.1
Morgenstr. 14, 3. St. rechts.

Ein freundliches **Zimmer,** auf die Straße gehend, billig zu vermieten. B32952.8.6 Lameystr. 14, IV, Mühlb.

Durlacherstr. 1, 4. St., ist ein einfaches **Zimmer** an ein Fräulein billig zu vermieten. Eingang Kaiserstraße rechts. B34490

Hirschstr. 45, 3. St. Hth., ist ein schönes **Zimmer** mit 1—2 Betten auf 10—14 Tage zu vermieten. B34244.2.2

Hirschstr. 78, 3. St., sind zwei gut möblierte **Zimmer** an bessere Herren zu vermieten. B34483

Kaiserstr. 67, 2 Tr. lks., Eingang Waldhornstr., ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** mit sep. Eingang sof. od. 1. Nov. zu vermieten. B34447

Karl-Wilhelmstr. 32, 3. St., **finden** Schüler oder Schülerinnen, welche höhere Lehranstalt. besuchen, **Zimmer** mit **Pension.** B34365.2.2

Klauprechtstraße 20, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sehr schöner Aussicht (separat) sogleich zu vermieten. B34400.2.1

Kriegstraße 143 sind 2 eleg. möbl. **Zimmer** an fein. Herrn od. Dame per 1. Nov. zu vermieten. B34377.4.2

Lachnerstr. 6, part., l., ist ein möbliertes, heizbares **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B34468

Luisenstraße 75a, 3. Stock, ist gut **möbl.,** ruhiges **Zimmer** an bess. Herrn bill. zu vermiet. B34450

Luisenstraße 93, 5. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** sofort od. auch später **zu vermiet.** B34185.2.2

Morgenstr. 24, III. rechts ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu **vermieten.** B33957.3.3

Nelkenstraße 25, III, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Nov. zu vermieten. B34319.2.2

Viktoriastr. 19 ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** mit separat. Eingang an einen besseren Herrn zu vermieten. B34485

Waldstraße 41, gegenüber der Hofapotheke, sind 2 Tr. hoch schöne, gut möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 sol. Herrn od. Damen zu vermieten.
Zu erfr. daselbst lks. B34446

Waldhornstraße 2, 3 Tr., Nähe d. Schloßplatzes, sind 2 gut möblierte **Zimmer** auf 1. November zu vermieten. B34493.2.1

Werderstr. 60, 2. Stock, ist ein einfach möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B34483

Westendstraße 16, 1. St., ist ein großes, auf die Straße geh. möbl. **Zimmer** an sol. Herrn auf 1. Nov. zu vermieten. B34449.3.1

Miet-Gesuche:

3 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in der West- oder Südwest-Stadt **sucht** ein junges, kinderloses **Ehepaar** auf 1. Januar 1907. Off. unt. B34442 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Auf 1. April oder 1. Juli n. Js. in der Weststadt eine **Wohnung** von 8—9 Zimmern und allem Zubehör, wovon 2 Zimmer **als Bureau** benutzt werden können, **gesucht.** Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 15216 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Zimmer-Gesuch.
Junger Herr sucht **gut möbl. Zimmer** in der Mittelstadt. Offerten unter Nr. B34477 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein einfach möbliertes **Zimmer** in der Nähe des Durlacher Tores wird von einem anständigen, soliden Fräulein **zu mieten gesucht.** Off. unter Nr. B34480 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei Studenten **suchen** 2.1
zwei Zimmer,
nebeneinanderliegend, nahe der Hochschule, Kaiserstr. oder Schloßplatz vorgezogen. Off. unter Nr. B34474 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Unmöbliertes Zimmer
mit Bedienung **gesucht.**
Offerten unt. B34473 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Herr, Beamter, **sucht** gut möbliertes **Zimmer** in der Weststadt. Offerten unter Nr. B34467 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Für Brautleute! Gratis Für Brautleute!

wird **jeder elegant zur Trauung gefahren,** der seine **Aussteuer** im

Möbelhaus Kronenstrasse 32 (Rückgebäude) kauft.

Kein Laden, daher nur billigste Preise. Lieferung franko. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 15065.2

Dr. med. G. Selss,
Arzt für **Naturheilverfahren,**
Leiter der **Maltenschen** Kuranstalt in **Baden-Baden,**
hält hier Sprechstunden: 8484a*
88 Zähringerstr. 88
jeden **Dienstag, Donnerstag, Samstag, 2—4 Uhr.**

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß nach den Bestimmungen des mit unserem Fuhrpersonal abgeschlossenen Tarifvertrages die Sonntagsarbeit für die Folge eine wesentliche Einschränkung erfahren muß.

Um unsere verehrliche Kundschaft jeweils pünktlich bedienen zu können, ist es daher erforderlich, daß die Bestellungen so rechtzeitig an die betreffende Brauerei gelangen, daß es noch möglich ist, die Zufuhren Samstags bewerkstelligen zu können. 14514.3.3

Verband der Brauereien v. Karlsruhe u. Umgebung.
Der Vorstand.
Alb. Printz. Karl Moninger.

Soeben erschienen!
Abschieds-Predigt
von Stadtpfarrer **D. Wilhelm Brückner.**
16 Seiten geb. mit Kunstblatt 50 Pfg.
Zu haben in allen Buchhandlungen und direkt im Verlag der Friedrich Langschen Buchdruckerei, Schützenstrasse 63.
Telephon 346.
Der Reinertrag ist für das Gemeindehaus der Südstadt bestimmt. 15234.2.2

An die Genossenschafter der
Freiburger Gewerbebank, E. G. m. u. H.
In der nächsten Woche erscheint im Buchhandel:

Bankmoral
Oeffentliche Anklage

Streitschrift des Architekten Adolf Schmidt in Freiburg i. B. gegen den Aufsichtsrat der Freiburger Gewerbebank, E. G. m. u. H.
Bestellungen nimmt jetzt schon entgegen
Die Buchdruckerei J. Kohlhepp, Basel.
Wiederverkäufer überall gesucht. 8690a

Käufer oder Lizenzwerber

von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre **Adressen** unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentkl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau **niederzulegen.**
C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 77. 12581

Wir empfehlen als ein vorzügliches Futtermittel

getrocknete Brennereitreber,

die von uns in größeren Mengen billigst bezogen werden können. Mit Offerten stehen wir gern zu Diensten. 8631a.3.2

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Presshefen-Fabrikation
vormals G. Sinner,
Grünwinkel in Baden.

OBSTHORDE „POMONA“
Praktischster und bester Obstschrank d. Welt
ganz zusammenleghar, leicht transportabel. Früchte ruhen nur auf Rundstäben, daher kein Drücken u. Quetschen derselben, verschliessbar u. sehr solide gebaut
Grösse I für ca. 2 Ztr. Früchte . . . . Mk. 18.50
" II " " 3 " " . . . . . " 21.50
" III " " 4 " " . . . . . " 26.50
} Verpackung frei, Versand gegen Nachnahme.
1032a **Sögeler Möbelfabrik G. m. b. H., Sögel i. H.** 14612

Mittelbadische Mälzerei,

neuzeitlich eingerichtet, nimmt noch bis zu **50 Waggon Gerste** zum
Lohnmälzen an.
Für beste Ausbeute wird garantiert. 3.2
Gefl. Anfragen unt. Nr. 14875 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

An gutem
Mittags- u. Abendtisch
können noch einige Herren teilnehmen.
14767.20.4 **Kreuzstr. 10,** 2. St.

Kind bess. Herkunft findet in gut., kl. Familie gewissenhafte Aufnahme. Offert. unt. Nr. 8698a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Schwenningen a. N.
Hôtel Rössle 7482
erst. Geschäftsreisenden-Hôtel.

Eier Diebe-
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 14624
Nic. Reichert,
Eier- u Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Unentbehrlich
für jede Hausfrau ist
Kochs weisse Vaselin-Bleich-Seife
zum Einweichen und Kochen der Wäsche
Karl Koch
Hof-Seifenfabrik
Freiburg i. Br.
Zu haben bei:
Wilh. Baum, Werderpl.
Frau **Vetter Wwe.,** Handlung
J. Müssle, Douglasstrasse
Ant. Kintz, Ecke Westend- und
2847a.20.16 Sophienstrasse
Marg. Hüttisch, Herrenstrasse 7
Fau **Ganter Witwe,** Handlung.

„Wahrer Jacob“
DER BESTE ALLER MAGEN-BITTER ERFUNDEN U. ALLEIN FABRIZIRT SEIT 1846
PREISGEKRÖNT SEIT 1850 — PATENTAMTLICH GESCHÜTZT.

JAC. DROUVEN & Co.
HOFLIEFERANTEN
COBLENZ. 1682a.7.5

ist zu haben in **Karlsruhe** bei: Restr. M. Bentner, „Vier Jahreszeiten“, Restr. E. Buscher. „Wiener Hof“, Restr. Gottlieb Ehrett, „Merkur“, Joh. Höffer, „Nussbaum“ Weinhdl. C. Jessen, Hot. J. Koch, „Karpfen“, Restr. A. Knopf, „zur Eintracht“, Restr. C. Kraus, „z. Reichskanzler“, Hoflieferant Louis Lauer, Nachfolger, Hot. Hch. Leuchtweiss, „Hohenzollern“, Restr Alb. Maier, „Colosseum“, Hot. Max Möllinger, „Rotes Haus“, Hofkonditor G. Oehler, L. Rahm, „Wilhelmshof“, Hot. Th. Weber, Restr. Gust. Zahn, „alte Brauerei Kammerer“, Wilh. Ziegler, „Kaiserhof. In **Durlach** bei: Restr. Gustav Hummel, „z. Krokodil“ u. Wwe. Joh. Hugger, „z. alten Fritz“.

Luhns waeschi am besten 3806a

Für Hausfrauen Elektra-Kerzen brennen a. hellsten. Beim Guß wenig beschädigt
Billige Kerzen.
per Dtzd. 50, 75, 85, 110. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 140. 7904a

---

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. B33006.6.4
Gartenstraße 60, 3. Stock.

Reizende
Kinder-Kleidchen
Kinder-Paletots

empfiehlt 15329
zu **bekannt billigen Preisen**

Marg. Dung

Kaiserstrasse 86 — Telephon 1959
Spezial-Geschäft für Damen- und Kindermäntel.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

AACHENER GASBADEOFEN ÜBER 100000 IM GEBRAUCH
HOUBENS GASHEIZOFEN 12 Goldene und Kgl. Preuss. Staatsmedaille

---

Gelegenheitskauf!

Aus einer der größten Stuttgarter Pianofabriken erhielten wir

1 Waggon Pianinos!

Dieselben waren für eine Handlung in Transvaal bestimmt und wurden von uns noch kurz vor dem Klaviermacherstreik zu Ausnahmepreisen erworben.

Die Instrumente sind ausnehmend stark (tropensicher) gebaut, mit ganzer Panzerplatte versehen, und besitzen bei angenehmer, elastischer Spielart einen prächtigen, runden und vollen Ton.

Nickel-Eiseschuhe-Mechanik, 7 Oktaven, kreuzsaitig, 3chörig, Elfenbeinklaviatur.

Ausstattungen in Nußbaum matt und blank, in Nußbaum Maser, in matt italienisch Nußbaum und in Palisander. 14781.5.4

Preise von Mk. 640.— bis Mk. 790.—.

Wir laden zur Besichtigung ergebenst ein.

Hack & Co., Schlossplatz 14,
Ecke Karl-Friedrichstrasse.

Kein Laden, daher billigste Preise.

I. Hypotheke

auf **Wohnhaus** in Karlsruhe, beste Lage, amtliche Schätzung 110 000 Mk. jetzt oder per Januar **gesucht.** 2.2
Offerten unt. Nr. 15238 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

5—6000 Mark
auf gute II. Hypothek von sicherem Zinszahler und extra Bürgschaft sof. **gesucht.** Gefl. Offerten u. Nr. 15247 besorgt die Exp. der „Bad. Presse“. 6.2

Sofortige Gelddarlehen
an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu gesetzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. **Retourmarke erbeten.** 8579a 4.3

4—5000 Mark
auf I. Hypotheke aufs Land **gesucht.** Schätzung 7500 Mk. Zins bis zu 5%. Offerten unter Nr. 15215 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Mk. 38500.—
I. solide Hypotheke und günstiger Einschätzung, per April—Mai 1907 **gesucht.** Offerten unter Nr. B33790 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mk. 10000
an II. Stelle für ein der Oeffentlichkeit dienendes rentabl. Unternehmen m. Einnahmen, welche monatl. eingezogen werden, von Kapitalist od. Hypothekenbank für sofort gesucht.
Gefl. Offerten sub 8676a an die Expedition der „Bad. Presse“.